

tierschutz report

Heft 1/2020
40. Jahrgang

Vereinszeitung des Tierschutz Braunschweig gegr. 1882 e. V.

Seite 2

Einladung zur Jahreshauptversammlung

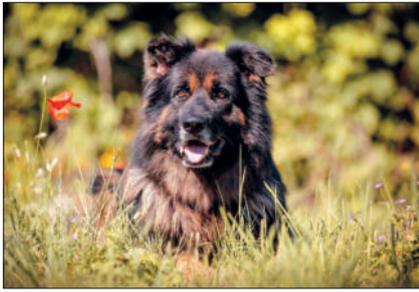
Seite 12

Paten gesucht

Seite 20

Tierheime helfen Tierheimen

Inhalt



12

Paten
gesucht!

19

Alarm
im
Kleintier-
haus!



23



Hilflos
im Auto!

26

Griechische
Land-
schildkröte
entdeckt!



Tierschutz Report

- 1 Vorwort**
Alessandra Buganè

Aus dem Verein

- 2 Einladung zur Jahreshauptversammlung**
am 28. April 2020
- 3 Jahresbericht 2019**
von Alessandra Buganè
- 5 Finanzbericht 2019**
vom Schatzmeister Gerfried Sommer
- 6 Die Ehrung der langjährigen Mitglieder**
des Tierschutz Braunschweig
- 7 Arche Noah**
Tierschutzkalender 2021 wird verschickt
- 8 5. Kinderrallye und Flohmarkt**
am 9. Mai 2020
- 9 Weihnachtsmarkt in Neuerkerode -**
mittendrin statt nur dabei!
- 10 Bescherung für Tiere**
Besucherandrang an Heiligabend
- 11 Unsere gute Flohmarkt-Fee**
Unermüdlich im Einsatz für die Tiere
- 12 Paten gesucht**
Hunde und Katzen brauchen Hilfe
- 13 Flohmarkt auf dem Harz- und Heidegelände**
Termine für 2020
- 14 Kleintier- und Exoten-ABC**
F wie Frettchen
- 15 Geländeerweiterung**
Neues Freigelände geplant
- 16 Umbaumaßnahmen im Tierheim**
Bau der Quarantänestation kann beginnen
- 17 Vielen Dank im Namen der Tiere**
Viele Spenden für den Tierschutz

Tierschutz

- 19 Babyalarm im Kleintierhaus**
Chinchillas aus schlechter Haltung befreit
- 20 Tierheime helfen Tierheimen**
Alle haben das gleiche Ziel
- 21 Das Nutria -**
ein Mensch gemachtes „Problem“
- 22 Krähen in privater Voliere**
Vögel sollten eingeschlüpfert werden
- 23 Hilflos im Auto**
Bitte handeln Sie schnell!
- 24 Nach vier Jahren im Tierheim**
Luna findet ein neues Zuhause

Tierrettungsdienst

- 25 Fuchs in Falle**
Im Kleingarten gefangen
- 26 Griechische Landschildkröte**
in verwaorlostem Zimmer entdeckt
- 27 Ein skurriler Fallenfang**
Hamsterdame wurde schnell vermittelt

Leserbriefe

- 28 Leserbriefe von ehemaligen Tierheim-Tieren**
Katze, Hamster, Bartagame und Co. lassen grüßen!

Liebe Mitglieder und Tierfreunde,

ich eröffne diese Ausgabe vom Tierschutz Report mit einem Hinweis zu unseren neuen Pensionspreisen seit dem 01.01.2020. Es fiel uns schwer, die Preise anzupassen, aber die Unterhaltungskosten haben sich in den letzten Jahren auch bei uns – wie bei Jedem – stetig erhöht. Die letzte Anpassung war in 2015 und wir konnten das Preisniveau nicht mehr halten.

Für Mitglieder des Tierschutz Braunschweig, gegr. 1882 e.V., gilt eine Vergünstigung um 15% bei den Pensionspreisen – das ist die wichtige Nachricht für Sie. So können wir uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen konkret bedanken.

Die Jahreshauptversammlung steht vor der Tür. Ich möchte Ihnen dort den Stand bzgl. des Neubaus der Quarantänestation (es geht endlich los!) sowie einen Ausblick auf die Tierheimerweiterung vorstellen. Denn wir haben den Vertrag mit der Stadt Braunschweig unterschrieben, um ein kleines Grundstück im Biberweg für unsere Aktivitäten zu nutzen. Näheres werden Sie in meinem Bericht erfahren.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen hiermit einen Grund mehr für Ihre persönliche Teilnahme an der Jahreshauptversammlung am 28. April 2020 in der Stadthalle Braunschweig geben. ♪

Bis dahin bleiben Sie gesund und munter.

Alessandra Buganè



P.S.: Das Foto ist letztes Jahr im Yosemite Park entstanden. Es war mir ein Bedürfnis, ein solches Naturwunder zu umarmen.

Ich weiß nicht, ob der Mammutbaum sich auch darüber gefreut hat. Jedenfalls ist er nicht wegelaufen...

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder,

nachfolgend ersehen Sie den Jahresbericht 2019, der Sie über die Arbeit und Geschehnisse des vergangenen Jahres informiert. Der Jahresbericht umfasst auch den Jahresabschluss 2019, gemäß VIII. Rechnungslegung § 18, Abs. 3 der Satzung. Gleichzeitig laden wir hiermit, gemäß V. Mitgliederversammlung, § 7 Abs. 3 der Statuten zu unserer

Jahreshauptversammlung

ein. Diese findet am **Dienstag, 28. April 2020**, um 19.00 Uhr im Vortragsaal der Stadthalle Braunschweig am Leonhardplatz statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Genehmigung des Protokolls vom 09. Mai 2019
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Bericht der Rechnungsprüferinnen
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anregungen und Mitteilungen

Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der Corona-Krise die Jahreshauptversammlung auf einen späteren Zeitpunkt verschieben müssen!

Eventuelle Anträge zur Tagesordnung müssen gemäß V. Mitgliederversammlung § 8, Abs. 3 der Statuten, spätestens bis zum 11. April 2020 dem Vorstand schriftlich vorliegen.

Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Vergessen Sie bitte nicht, zur Jahreshauptversammlung **Ihren Mitgliedsausweis mitzubringen**, damit Sie an den Abstimmungen teilnehmen können. Natürlich sind auch Gäste herzlich willkommen.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Tierschutz Braunschweig, gegr. 1882 e. V.

Alessandra Buganè
Vorsitzende

Christine Gehrke
Stellv. Vorsitzende

Jahresbericht 2019

Alessandra Buganè

Anlässlich der Jahreshauptversammlung 2020 möchte ich Ihnen wie üblich einen Rückblick über das vergangene Jahr vorstellen. Vorab kann ich Ihnen bestätigen, dass wir auch im Jahr 2019 unsere Haushaltplanung erfolgreich eingehalten haben. Das konnte uns dank der Großzügigkeit von Spendern und Förderern gelingen und vor allem durch unerwartete Nachlässe, die maßgeblich an der positiven Entwicklung des Haushaltes gewirkt haben. Näheres wird Ihnen Herr Sommer im Rahmen seines Finanzberichtes bei der Jahreshauptversammlung erläutern: ein Grund mehr, um dabei zu sein.

Im Großen und Ganzen sind wir als Vorstand sehr zufrieden darüber, wie das Jahr 2019 gelaufen ist, und möchten Ihnen unsere Arbeit durch diesen Bericht veranschaulichen. Allerdings gab es einen Wermutstropfen. Denn unser wichtigstes Projekt, die Quarantänestation, konnten wir letztes Jahr nicht umsetzen und leider auch nicht wirklich anfangen. Nachdem wir die schwierige Suche nach einem Architekten durch die Beauftragung von Frau Wietfeld abgeschlossen haben, konnten wir in 2019 lediglich die groben Eckdaten des Projektes festlegen und den Bauantrag stellen. Nach einer mehrmonatigen Pause haben wir unsere Aktivitäten fortgeführt: Der Bauantrag wurde genehmigt, die ersten Firmen und einige notwendige Gutachten sind beauftragt und durchgeführt worden. Auch wenn wir verspätet angefangen haben, hoffen wir jedoch, bis Ende des Sommers – pünktlich zum Herbstfest – das Gebäude einweihen zu können. Wir werden das rechtzeitig bekanntgeben und Sie über die zwischenzeitlichen Fortschritte des Projektes auf unserer Homepage und über den Tierschutz Report informieren.

Was den Tierheimbetrieb betrifft, möchte ich Ihnen ein paar Zahlen vorstellen.

Es wurden insgesamt 1.715 (Vorjahr: 1.878) Tiere aufgenommen. Bei den Hunden gab es eine leichte Steigerung zum Vorjahr (252 ggü. 233 in 2018), es sind aber weiterhin kaum Fundtiere dabei. In 2018 hatten wir bei den Katzen auffallend wenig Fundtiere und Katzenwelpen, sodass die Anzahl in 2019 wieder im normalen Bereich (355 ggü. 284 im Vorjahr) liegt. Die Kleintiere mit einer Anzahl von 354 befinden sich wieder in dem Durchschnitt der Jahre davor, nachdem sie im Jahr 2018 nach einigen Fällen von Animal Hoarding insb. mit Mäusen stark gestiegen waren (514).

Zu der Gesamtzahl gehören auch 754 Wildtiere.

Diese Zahlen spiegeln sich in der Tierversmittlung wieder. Es wurden im letzten Jahr 643 Tiere (ggü. 617 im Vorjahr) erfolgreich vermittelt. Im Einzelnen waren es 100 Hunde (2018: 74), 261 Katzen (2018: 186) und 282 Kleintiere (2018: 357). Der Anstieg bei den Hunden erklärt sich dadurch, dass wir Tiere zur Vermittlung aus anderen Tierheimen übernommen haben. Insbesondere möchte ich die gute Kooperation mit den Tierheimen Hannover, Berlin, Hildesheim, Gütersloh und dem Tiereschutzhof Geißblatt erwähnen.

Eine wichtige Kennzahl ist die Verweildauer in Tagen im Tierheim. Bei den Katzen ist diese Zahl seit Jahren praktisch unverändert (45 Tage), während bei den Kleintieren weiterhin ein

leichter Anstieg zu verzeichnen. Dieses ist nach wie vor auf die Exoten zurückzuführen, da diese Tiere oft aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht mehr vermittelt werden können. Als Beispiel: wir haben derzeit elf Landschildkröten, die ohne Ursprungsnachweis nicht vermittelt werden dürfen.

In Bezug auf die Hunde ist der negative Trend nicht zu stoppen. In 2019 waren es bei Hunden durchschnittlich 79 Tage, d.h. ein Tag länger als in 2018. Wenn wir diese Kennzahl über einen längeren Zeitraum betrachten (in 2015 waren es noch 70 und in 2012 sogar 58 Tage), merken wir deutlich die anhaltend negative Entwicklung. Im letzten Jahr wurden wieder mehr Hunde durch das Ordnungsamt als gefährlich eingestuft und sichergestellt: Derzeit befinden sich 9 gefährlich eingestufte Hunde im Tierheim. Allerdings sind zwei davon aus anderen Landkreisen.

Die Hundevermittlung sowie auch die Betreuung durch Ehrenamtliche sind komplizierter geworden.

Hier einen Überblick über die Pensionstage:

Tierpension gesamt in Tagen 2019

Hunde:	2019: 3344	2018: 4129	– 785
Katzen:	2019: 2563	2018: 5473	– 2910
Kleintiere:	2019: 1928	2018: 2555	– 627
Gesamt:	2019: 7835	2018: 12157	– 4322

Diese Zahlen erklären sich einerseits damit, dass wir aufgrund der geplanten Bauarbeiten zur Quarantänestation eine vorsichtige Planung vorgenommen haben. Durch den Abriss des alten Gebäudes fehlen uns Unterbringungsmöglichkeiten. Wir haben eine ähnliche Planung für dieses Jahr vorgenommen. Andererseits ergeben sich die Schwankungen aus den Sicherstellungen aus anderen Landkreisen. Da es dort kein Zusammenarbeitsmodell mit den örtlichen Behörden gibt, wie wir mit der Stadt Braunschweig haben, bitten sie uns um Unterbringung in Form von Pensionsaufenthalten. Diese Umfänge sind natürlich nicht vorhersehbar.

Die Einsätze des Tierrettungsdienstes sind in 2019 insgesamt auf 1.534 leicht gestiegen (2018: 1.427).

Die ermittelte Zahl der Ermittlungsvorgänge im Rahmen des Tierschutzgesetzes ist auf 31 weiterhin gesunken. In 2018 hatten wir noch 61 Vorgänge bearbeitet. Das hat mit der geänderten Arbeitsweise zu tun: wir gehen gezielt den vermuteten Verstöße gegen das Tierschutzgesetz nach. Dringende Anfragen werden direkt vom Tierrettungsdienst übernommen oder teilweise an das Veterinäramt weitergeleitet und sind deswegen nicht mehr in der ursprünglichen Statistik erfasst.

Im Bereich des Tierfriedhofs wurden 45 anonyme Grabstellen und 34 Einzelgräber für die letzte Ruhestätte der Tiere angelegt.

Unsere zertifizierte Trainerin und Tierheimleiterin Verena Geißler war in 2019 für die Abnahme der Sachkundenprüfungen (Niedersächsisches Hundegesetz) weiterhin stark gefragt. Es wurden insgesamt 186 theoretische und 65 praktische Prüfungen abgenommen. Zu diesen Zahlen kommen die Prüfungen für die gefährlich eingestuften Hunde im Tierheim hinzu (z.B. für die ehrenamtlichen Gassigeher), die wir unentgeltlich anbieten und deswegen in dieser Statistik offiziell nicht erfasst werden. Für diese tolle Leistung bedanke ich mich bei Frau Geißler, die unermüdlich im Einsatz für die Tiere ist, nicht nur in dieser Angelegenheit.

Besonders erfreut bin ich bei der Verkündung der Mitgliederzahlen. Sie sind zum siebten Mal in Folge gestiegen: Am Jahresende waren wir 1.212 Mitglieder und somit 71 Mitglieder mehr als im Vorjahr. Ein herzliches Willkommen an alle neuen Mitglieder, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Diesen Zuwachs nehmen wir als Bestätigung unserer Arbeit.

Gerne möchte ich die 190 Patenschaften erwähnen, die letztes Jahr besonders schwer getroffene Tieren unterstützt haben. Diese Paten haben es ermöglicht, dass diese Tiere, oft alt und sehr krank, mit Medikamenten versorgt werden. Diese Art der Unterstützung hat sich etabliert und die große Teilnahme ist sehr erfreulich.

Präsenz gezeigt haben wir wie üblich immer wieder über das ganze Jahr in der regionalen Presse auf unterschiedliche Art und Weise und insbesondere durch unsere Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Herbstfest, was auch im Jahr 2019 ein Erfolg war. Für einen kleinen Beitrag zur Nachhaltigkeit haben wir letztes Jahr zum ersten Mal die Getränkeausgabe mit Pfandbechern eingeführt.

Viele haben auch an unseren Seminaren und Hundewanderungen teilgenommen. Nicht zu vergessen sind die Kinderallyes, die unser Tierheim in einen fröhlichen Schnitzeljagdparcour verwandeln, oder die Flohmärkte, die uns im erweiterten Wirkungskreis bekannt machen.

Wir haben das Jahr mit unserer traditionellen Bescherung der Tiere am Heiligabend ausklingen lassen. In zahlreicher, und doch vertrauter Runde sind die Weihnachtswünsche zwischen Glühwein und Sachspenden getauscht worden. Dafür bedanke ich mich hiermit persönlich bei allen, die dem Verein so großzügig gestiftet haben.

Persönlich bin ich mit dem Verlauf und den Ergebnissen des Jahres 2019 zufrieden und freue mich, Ihnen diesen Bericht bei der Jahreshauptversammlung am 28. April 2020 persönlich vorzustellen.



Vorstand

*Alessandra Baganè
Christine Gehrke
Gerfried Sommer
Dr. Daniel Mertens
Angela Ramdohr
Karsten Reißner*

Beirat

*Hennig Brandes
Dr. Roland Reinke
Marion Heimberg
Michael Siems*

Geschäftsstelle

*Verena Geißler
Sonja Altmann
Oliver Reinecke
Nina Krusche*

*Vorsitzende
Stellv. Vorsitzende
Schatzmeister
Natur und Umwelt
Nachkontrollen
Neue Medien*

*Geschäftsstellenleiterin
Kfm. Angestellte
Kfm. Angestellter
Kfm. Angestellte*

Tierheim

*Verena Geißler
Carolin Richter*

*Anja Wagener
Tamara Otto
Verena Albeck
Frederike Braack
Jeannette Preußner
Dana Eggeling
Philipp Solibieda*

*Mareike Koch
Leonie Böhning
Nice Conrad*

*Carsten Kohlweyer
Christoph Klink
Dirk Brauckmann*

*Tierheimleiterin
Stellv. Tierheimleiterin
und Tiervermittlung*

*Tierpflegerin
Tierpflegerin
Tierpflegerin
Tierpflegerin
Tierpflegerin
Tierpfleger*

*Auszubildende
Auszubildende
Auszubildende*

*Werkstatt
Werkstatt
Werkstatt*

Finanzbericht 2019

Gerfried Sommer, Schatzmeister

Das Kalenderjahr 2019 schließt mit einem Überschuss von rund 199.300 Euro ab.

Die Einnahmen aus unserem Tierfriedhof, der Pension und der Tiervermittlung betragen im Kalenderjahr 2019 knapp 167.300 Euro und damit leider 11.300 weniger als im Jahr 2018.

Erträge aus dem Vereinsvermögen wie z. B. Mieten und Pachten sind in 2019 mit 18.200 Euro im Vergleich zum Vorjahr um 7.200 Euro gestiegen.

Mitgliederbeiträge haben sich mit 45.050 Euro in dem Kalenderjahr 2019 um 2.000 Euro erhöht.

Das allgemeine Spendenaufkommen und die Einnahmen aus Sonderaktionen wie Sammlungen zum Welttierschutztag, die Aktion Arche Noah, unsere Sammeldosen und die Einnahmen aus Verfügungen von Todes wegen haben sich mit einer Summe von insgesamt 483.000 Euro in den Einnahmen niedergeschlagen. Davon wird ein Betrag in Höhe von 224.841,57 Euro aus den Einnahmen aus Testamenten und Vermächtnissen in eine Rücklage eingestellt.

Aus den vertraglichen Verpflichtungen mit der Stadt Braunschweig erhielten wir einen Nettobetrag von 262.776 Euro.

Die größte Position im Ausgabenbereich nahmen, wie in den Vorjahren auch, die Personalkosten ein. Zur Versorgung der uns anvertrauten Tiere, zur Bewirtschaftung des Vereinsgeländes und auch zur Vereinsverwaltung wurden Löhne und Gehälter sowie Sozialabgaben in Höhe von 461.600 Euro gezahlt, 10.400 Euro weniger als im Vorjahr.

Mit gut 73.200 Euro ist im Jahr 2019 für die medizinische Betreuung und Versorgung der uns anvertrauten Geschöpfe im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Der Unterhalt unserer Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich der Energiekosten und öffentlicher Abgaben ist mit 67.700 Euro im Vergleich zum Vorjahr um 6.300 Euro gesunken.

Die allgemeinen Verwaltungskosten wie Porto, Telefon, Bankgebühren etc. lagen in 2019 bei 27.500 Euro, und die

Ausgaben für den Fuhrpark bei gut 17.400 Euro.

Die sonstigen Aufwendungen wie Tierfutter, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, Tierfriedhof, Sonderaktionen etc. sind im Berichtsjahr mit 49.800,00

im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Die Abschreibungen beliefen sich auf rund 50.700 Euro, damit 2.400 mehr als im Vorjahr.

Die Zahlen noch mal kurz zusammengefasst:

Einnahmen	Euro
Mitgliedsbeiträge	45.050,75
Spenden	199.857,05
Verfügungen von Todes wegen	224.841,57
Grundstückserträge/Vermögensverwaltung etc.	18.216,96
Kostenpauschale Stadt	262.776,85
Pensionseinnahmen	68.364,80
Tiervermittlung	67.957,30
Tierfriedhof	30.978,68
Welttierschutztag, Arche Noah etc.	58.321,55
Umsatzsteuer	1.062,59
Summe	977.428,10
Ausgaben	Euro
Personalkosten	461.927,59
Tierarztkosten, Medikamente	73.202,30
Futterkosten	1.624,43
Kfz.-Kosten	17.432,12
Instandhaltungen und Energiekosten	67.709,80
Tierfriedhof, Arche Noah etc.	30.839,13
Sonstige Ausgaben	17.355,49
Verwaltungskosten	27.520,02
Steuern	24.751,36
Abschreibungen	50.715,07
Abgang Sachanlagen	5.002,00
Summe	778.079,31
Überschuss	199.348,79

**Bitte denken Sie rechtzeitig
an Ihre Beitragszahlung für 2020!**

Die Ehrung der langjährigen Mitglieder

Carolin Richter

Man kann als Tierschutzverein schon sehr stolz sein, wenn man Mitglieder hat, die schon 20, 30 oder sogar 40 Jahre dem Tierschutz die Treue halten. So wurden auch am 06. Dezember 2019 so viele Mitglieder wie noch nie geehrt.



Vorstandsmitglied Angela Ramdohr begrüßte die Mitglieder sowie deren Begleitung und war sichtlich begeistert über die rege Teilnahme. Im Anschluss hielt Frau Geißler einen Vortrag und zeigte anhand von Bildern die Entwicklung des Tierheims und versorgte die Besucher mit interessanten Informationen rund um den Tierheimalltag und die Arbeit des Tierschutz Braunschweig.



Alle Mitglieder und Gäste waren von dem Vortrag sehr begeistert, der leckere Kuchen und die Tasse Kaffee rundeten die gemütliche Stimmung ab. Und dann ging es an den wichtigsten Teil des Nachmittags. 25 Mitglieder wurden in diesem Jahr geehrt- so viele wie noch nie - und unter diesen Mitgliedern war auch unsere Tierheimleiterin Frau Geißler. Da sieht man, wie die Zeit vergeht, denn auch Frau Geißler ist bereits seit 25 Jahren Vollblutmitglied im Tierschutz Braunschweig.

Alle Fotos: Oliver Reinecke



Mit großer Freude übernahm die Ehrung von Frau Geißler unser Ehrenvorsitzender Herbert Sticht, der sich sehr viele Jahre mit seiner Vorstandsarbeit für das Tierheim engagiert hat und auch nach seiner Amtszeit ein immer willkommener und gern gesehener Gast in unserem Tierheim ist. Auch an dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Menschen bedanken, die unseren Verein und unsere Arbeit schon so lange begleiten und unterstützen.



Es war ein sehr schöner und gelungener Nikolaus-Nachmittag und wir haben uns sehr gefreut, dass wir so vielen Mitgliedern ihre Urkunde persönlich überreichen und uns mit ihnen austauschen konnten. Wir freuen uns schon auf die nächste Ehrung der langjährigen Mitglieder und wir hoffen sehr, dass wir das eine oder andere Mitglied auch bei der nächsten Ehrung wieder begrüßen dürfen.



Arche Noah

Sonja Altmann / Verena Geißler

Es gibt Dinge im Leben, die sollte man nicht ändern. So zum Beispiel auch unsere sehr erfolgreiche Aktion Arche Noah. Erfolgreich aber auch nur, weil Sie, liebes Mitglied, uns so großzügig dabei mit Spenden unterstützen.

Das eine oder andere neue Mitglied fragt sich vielleicht, was sich dahinter verbirgt.

Nun, Arche Noah ist eine projektbezogene Aktion. Auch Tierschutzvereine unterliegen dem Wandel der Zeit und müssen sich aufgrund von Gesetzesänderungen, Vorschriften und menschlichem Verhalten (explodierende Exotenhaltung, Animal hoarding) verändern. Und dann müssen schon einmal ältere Gebäude saniert/vergrößert werden oder Neubauten erfolgen wie z. B. die Quarantänestation, die Anschaffung eines neuen Tierrettungswagen und vieles mehr. Da wir dieses von allein nicht bewerkstelligen können, bitten wir Sie um finanzielle Unterstützung.

Natürlich konnten wir bereits, dank Ihrer Hilfe, viele Projekte verwirklichen u. a. den Exotenraum, die Mutter-Kind-Station für Katzen und zuletzt den Ausbau des neuen Tierrettungswagens.

Auch für unsere diesjährige Aktion hoffen wir sehr auf Ihre Hilfe.

Wie Sie bereits wissen, benötigt unser Tierheim dringend eine Quarantänestation für Hunde, da der Handel mit Hundewelpen aus dem Ausland immer weiter zunimmt. Um diese Welpen und alle Hunde, die mit unklarem Impfstatus ins Tierheim kommen, artgerecht unterbringen zu können, bauen wir eine neue Quarantänestation. Hier können die Hunde optimal versorgt und untergebracht werden. Wir haben bereits in der Vergangenheit für dieses Projekt gesammelt und durch Ihre großartige Unterstützung die stolze Summe von insgesamt 22.662,51 Euro bekommen!

Hier zeigt sich wieder, wie wichtig unsere Mitglieder für uns sind und wir können uns nicht oft genug für Ihre Unterstützung bedanken.

Wir möchten Sie an dieser Stelle erneut um Ihre Hilfe für das Projekt Quarantänestation bitten. Der Bau der Quarantäne wird deutlich teurer als ursprünglich geplant und es entstehen insgesamt Kosten von über 200.000 Euro.

In diesem Jahr haben wir uns entschlossen, für die Arche Noah Aktion unseren sehr beliebten Tierschutzkalender wieder neu aufzulegen und an Sie zu versenden. Der Kalender enthält Fotos unserer Tierheimtiere. Die Fotografin Nelli Maseli hat exklusiv dazu die Fotos gemacht.

Der Tierschutz-Kalender wird Ihnen in den nächsten Wochen zugeschickt. Sollten Sie, aus welchen Gründen auch immer, unsere Bemühungen nicht unterstützen können, steht es Ihnen selbstverständlich frei, die Sendung mit dem Vermerk „Annahme verweigert“ dem Postzusteller zurückzugeben.

Unser Spendenkonto lautet:
Braunschweigische Landessparkasse
IBAN: DE97 2505 0000 0000 5460 10
BIC: NOLADE2HXXX



Sponsoren für unser Herbstfest gesucht!

Sonja Altmann

Es dauert zwar noch einige Zeit, bis unser Herbstfest stattfindet, aber man kann nie zu früh mit der Planung anfangen.

Anlässlich unseres Herbstfestes am 27. September 2020 sind wir auf der Suche nach Sponsoren.

Unser Herbstfest ist immer gut besucht und die Tombola ist eines unserer Highlights. Bereits gegen Mittag waren im letzten Jahr alle Lose ausverkauft. Natürlich kommt der Erlös der Lose – das waren im letzten Jahr 3.000 € – zu 100% unseren Tieren zugute.

Wenn Sie oder Ihre Firma sich angesprochen fühlen und den Tierschutz mit Sachpreisen bzw. einer Geldspende für die Tombola unterstützen möchten, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Ihren Anruf oder Ihre E-Mail

nehmen wir gern entgegen. Selbstverständlich holen wir auch Ihre Sachspenden in Ihrer Firma/Institution ab.

Natürlich stellen wir Ihnen gerne auf Wunsch auch eine Spendenbescheinigung aus.



Ihre Firma wird namentlich sowohl auf unserer Sponsorentafel an der Tombola-Preisausgabe veröffentlicht als auch in unserer Vereinszeitschrift, dem tierschutz report, vorausgesetzt Sie stimmen dem zu.

Wir danken Ihnen sehr herzlich im Voraus für Ihre Unterstützung und freuen uns, auch Sie auf unserem Herbstfest begrüßen zu dürfen! Unser Dank geht natürlich auch an alle Sponsoren, die uns in den letzten Jahren so großzügig mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben.



Mit Spiel
und Spaß lernen.

5. Kinderrallye und Flohmarkt des Tierschutz Braunschweig

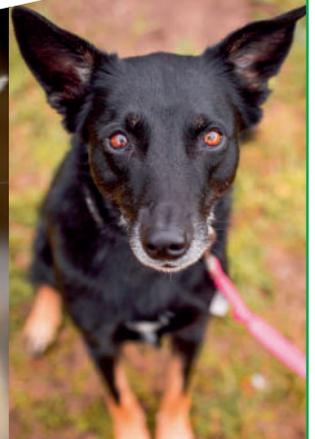
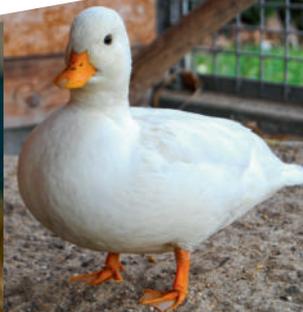
Samstag, 09.05.2020, 14:00 - 17:00 Uhr

Auf dem Gelände des
Tierschutz Braunschweig,
Biberweg 30, 38114 BS



Hofflohmarkt rund ums Tier.
Es gibt Kaffee, Kuchen, Pommes und Softgetränke!

Rallye-Startgebühr 3 €.
Keine Voranmeldung
nötig!



Weihnachtsmarkt in Neuerkerode – mittendrin statt nur dabei!

Jeannette Preußner

Ende letzten Jahres bekamen wir eine Anfrage vom Inklusions-Dorf Neuerkerode, ob wir mit einem eigenen Stand, an ihrem Weihnachtsmarkt teilnehmen wollen. Der Kontakt kam über unsere ehrenamtlichen Helfer, Frau Leonardi und Herr Bonsack, zustande.

Wir sagten natürlich gerne zu und überlegten uns wie wir den Stand gestalten wollten. Nur Informationsmaterial oder vielleicht auch ein paar Flohmarktartikel. Herr Bonsack, der in Neuerkerode arbeitet sagte, dass viele der Angestellten dort auch eigene Hunde hätten, also beschlossen wir, eine Wand mit unseren Patentieren, Informationsmaterial und einige Flohmarktsachen mitzunehmen.

Neben Frau Leonardi boten auch Frau Reinhardt und Herr Grimmecke, beides ehrenamtliche Helfer, ihre Hilfe an. So trafen wir uns am besagten Tag um 10 Uhr in Neuerkerode und bauten unseren Stand auf. Zum Glück hatten wir einen Pavillon zugeteilt bekommen, denn das Wetter war erst einmal ziemlich unangenehm. Es war windig und regnerisch - kein schönes Wetter für einen Weihnachtsmarkt. Um 11 Uhr ging es dann los und ziemlich schnell füllte sich das Gelände mit Besuchern. Zum Glück wurde auch das Wetter immer besser.



Jeannette Preußner, Lisette Reinhard, Max Grimmecke und Melanie Leonardi haben sichtlich Spaß bei der Betreuung unseres Standes. Foto: Michael Bohnsack

Einige der Bewohner kamen wiederholt an unseren Stand und informierten sich oder stellten Fragen. Viele spendeten auch etwas. Eine Dame kam mit einem kleinen Kästchen indem sie lauter 1, 2 und 5 Cent Stücke gesammelt hatte und steckte sie in eine unserer Sammel Dosen.

Das fand ich sehr schön, denn es zeigte mal wieder, dass Menschen, die selber wenig haben, trotzdem gerne geben.

Insgesamt war der Tag für uns sehr erfolgreich. Die Besucher und Bewohner waren sehr interessiert und wir haben viel Informationsmaterial verteilt, viele Gespräche geführt, in denen wir den Tierschutz an sich und auch unsere Arbeit den Menschen etwas näher bringen konnten und auch das ein oder andere Beratungsgespräch war dabei. Unsere Flohmarktartikel – Halsbänder, Geschirre, Leinen und Hundemäntel – verkauften sich so gut, dass wir für das nächste Mal die Auswahl ruhig etwas vergrößern. Um 17 Uhr hieß es dann langsam wieder einpacken und ab nach Hause.

Ein großes Dankeschön nochmal an unsere freiwilligen Helfer, ohne sie wären solche Veranstaltungen nicht möglich. Ein weiteres Dankeschön geht an die vielen Spender, die uns an diesem Tag so großzügig unterstützt haben. Der Erlös kommt zu 100 % unserem Tierheim zugute.



Viele Besucher informierten sich über unsere Arbeit.

Foto: Michael Bohnsack

Liebes Mitglied, Sie sind umgezogen und Ihre Anschrift oder Ihre Bankverbindung hat sich geändert, dann teilen Sie uns diese bitte – entweder per E-Mail, per Post oder telefonisch – mit.



Alle Fotos: Oliver Reinecke

Bescherung für Tiere

Nina Krusche

Bilder sagen mehr als 1000 Worte, manchmal aber eben nicht. Wir könnten Ihnen etliche Fotos vom 24. Dezember präsentieren und keines davon würde widerspiegeln, was an Heiligabend im Tierheim los war.

Unzählige Menschen brachten Sach- und Futterspenden. Vom schweren Katzenstreu zur Spielzeugmaus über Hundefutter bis hin zu kuscheligen Hundebetten oder Einstreu für Terrarien. Es war einfach für jeden Bewohner des Tierheims etwas dabei. Viele Menschen haben sich vorab erkundigt, was das Tierheim dringend benötigt oder ganz aufmerksam unseren Wunschzettel gelesen. Das Ausmaß der Bescherung realisiert man immer erst einen Tag später und alle Mitarbeiter waren sehr

erfreut und zum Teil auch sehr gerührt von den ganzen Sachspenden, die uns gebracht wurden. Viele Dinge konnten natürlich gleich genutzt werden. Viele Menschen haben uns Geld gespendet - dieses können wir z.B. für Tierarztkosten verwenden oder andere laufende Kosten damit abdecken.

Für einige Menschen ist die Bescherung für Tiere ein fester Termin im Kalender und wir freuen uns jedes Jahr aufs Neue, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Für andere war es die erste Bescherung in unserem Tierheim und einige Besucher waren sichtlich überwältigt. Als Dankeschön haben wir allen Besuchern die Auswahl zwischen wärmenden Glühwein, Kinderpunsch und Kaffee geboten. Es gab auch reichlich leckere Naschereien für Groß und Klein.

Es war ein sehr harmonischer Vormittag und unsere Dankbarkeit für alle Gaben können wir kaum in Worte fassen. Gegen 12.30 Uhr haben sich auch die letzten Gäste auf dem Heimweg gemacht.

Wir vergessen natürlich nicht, dass auch bei unserer Bescherung einige unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer anwesend waren, für diese tatkräftige Unterstützung möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Wie viele Besucher an diesem Tag bei uns waren, können wir nur vermuten und somit blieb leider auch nicht die Zeit, auf jeden einzelnen einzugehen.

Wir freuen uns aber auch an anderen Tagen über einen Besuch von Ihnen in unserem Tierheim und können offen gebliebene Fragen dann gerne ausführlicher besprechen. Wir hoffen, dass wir Sie auch in diesem Jahr wieder zu unserer Bescherung begrüßen dürfen und freuen uns auch auf neue Gesichter.



Unsere gute Flohmarkt-Fee

Nina Krusche

Aufmerksame Leserinnen und Leser unseres tierschutz reports werden sicherlich schon festgestellt haben, dass wir gerne Menschen in unserer Vereinszeitschrift vorstellen, die sich regelmäßig für unser Tierheim einsetzen. Wir haben in früheren Ausgaben bereits fleißige Gassigänger und motivierte Katzenstreichler vorgestellt, wir haben aber auch noch ehrenamtliche Helfer, die uns anderweitig unterstützen. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen Sabine Neubauer vorstellen.

Bei Sabine fing alles ganz harmlos an, mit Kind und Kegel besuchte sie unser Tierheim, denn ihre Kinder wollten damals unbedingt ein Haustier. Sabine verliebte sich damals in einen kleinen Mops, verlassen haben sie das Tierheim aber mit einigen Farbmäusen.



Sabine Neubauer mit ihren Schützlingen.

Foto: Privat

Sabine ging regelmäßig mit unseren Tierheimhunden spazieren, die Entscheidung für einen Hund kam aber erst einige Jahre später, und somit fand die Hündin Lisa aus unserem Tierheim bei Sabine eine liebevolle Familie. Eine Zeit lang unterstütze Sabine das Tierheim auch mit Nachkontrollen und während eines Gesprächs mit einer unserer Tierpflegerinnen kam das Thema Flohmarkt zur Sprache.

Aus dem „man könnte ja mal“ wurde dann ein fester Termin - so nahm dann alles seinen Lauf.

Während andere Menschen sonntags gegen 5 Uhr morgens friedlich in ihren Betten schlummern, steht Sabine bereits in der Küche, schmiert Brötchen und kocht Kaffee für einen langen bevorstehenden Tag. Danach macht sie sich auf dem Weg zum Harz- und Heidegelände, wo sie schon sehnsüchtig von den Mitarbeitern des Tierschutzes erwartet wird, und das in der Zeit von April bis August, immer an einem Sonntag im Monat.

Sabine hilft uns beim Aufbau des Flohmarktstandes, berät interessierte Kunden zu den angebotenen Artikeln und sorgt im Allgemeinen auch noch für sehr gute Laune. Die muss man bei einem so langen Tag auch haben, vor 15.00 Uhr wird kaum ans Einpacken gedacht und natürlich ist Sabine immer bis zum Schluss mit dabei.

Man könnte meinen, dass sie jetzt einfach nach Hause fährt, sich ein bisschen ausruht und Kraft tankt für den nächsten Termin - aber Sabine kann es nicht lassen und nimmt sich doch glatt noch einige Sachen mit nach Hause, um diese im Internet zu verkaufen; auch dieser Erlös kommt natürlich wieder unserem Tierheim zugute.

Selbst Dinge, die für manch einen ein Wegwerfartikel wäre, kriegt Sabine wieder hin. Hier wird genäht, gewaschen und / oder neu bezogen.

Eine heimliche Leidenschaft von Sabine scheint auch das Sortieren von Dingen zu sein, denn ehe man sich versieht, bekommt man zum nächsten Flohmarkttermin einen Beutel nach Größen sortierter Hundeschirre zurück.

Hin und wieder bringt sie zu den Terminen auch selbstgebaute Ständer mit, auf denen wir die angebotenen Artikel viel besser präsentieren können - sie hat für alles eine passende Idee und das nötige Händchen.

Die Zeit von September bis März kann Sabine natürlich auch sehr gut überbrücken. Für unser Herbstfest backt sie

leckeren Kuchen, manchmal auch mehrere oder bei gelegentlichen Hoflohmärkten unterstützt sie ihren Verein auch mit 100%.

Dem Tierheim so bedingungslos zu helfen ist für Sabine eine schöne und sinnvolle Freizeitbeschäftigung und sie möchte dieses Hobby nicht mehr missen.

Wir möchten sie natürlich auch nicht mehr missen und danken ihr ganz herzlich für ihre Unterstützung!

**TISCHLEREI
HANHUS**
Holz ist unser Leben.

Braunschweig
Biberweg 30 b
☎ 0531.58122-0
www.hanhus.de

Paten gesucht

Carolin Richter

Sie sind auf der Suche nach einem tollen Geschenk oder möchten sich selber für einen unserer Schützlinge engagieren, können jedoch kein eigenes Haustier aufnehmen? Dann haben Sie die Möglichkeit, eine Patenschaft zu übernehmen. Durch einen von Ihnen selbst gewählten monatlichen Betrag übernehmen Sie einen wichtigen Teil der Kosten für Medikamente und für die Versorgung der Tiere. Wir stellen Ihnen über ihr Patentier eine Patenschaftsurkunde aus. Natürlich können Sie Ihr Patentier auch bei uns im Tierheim besuchen.

Aktuell benötigen die folgenden Hunde und Katzen eine Patenschaft.



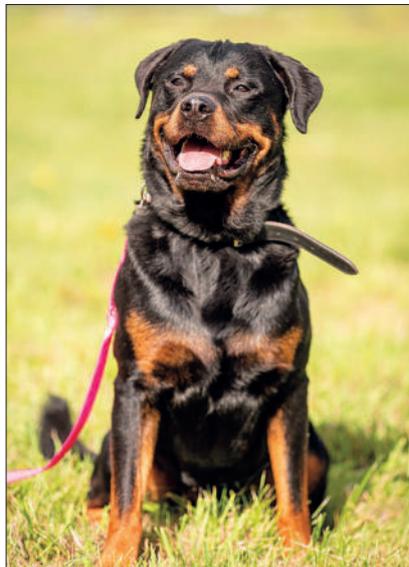
Senda, geboren 2009, im Tierheim seit dem 14.06.2017. Senda wurde bereits viermal vermittelt und wieder zurückgebracht.

Foto: Nelli Maseli



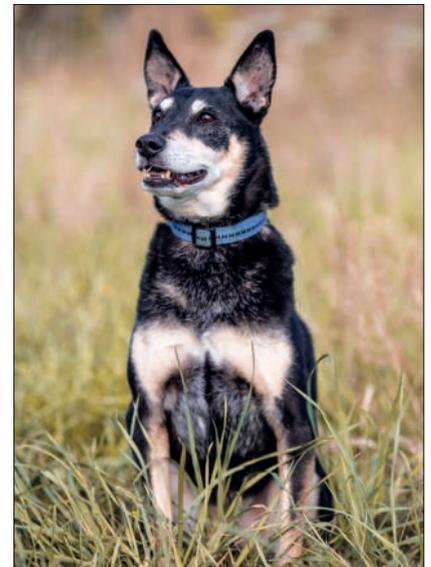
Buddy, geboren 2010, im Tierheim seit dem 04.12.2018. Buddy wurde bereits am Kreuzband operiert. Buddy konnte vermittelt werden, wurde aber wieder zurückgebracht, da er seine neuen Halter gebissen hatte.

Foto: Nelli Maseli



Rüdiger, geboren ca. 2012, im Tierheim seit dem 22.05.2018. In der Vergangenheit hat Rüdiger seinen Halter gebissen und der Rüde hat deshalb die Auflage Maulkorb und Leine zu tragen.

Foto: Nelli Maseli



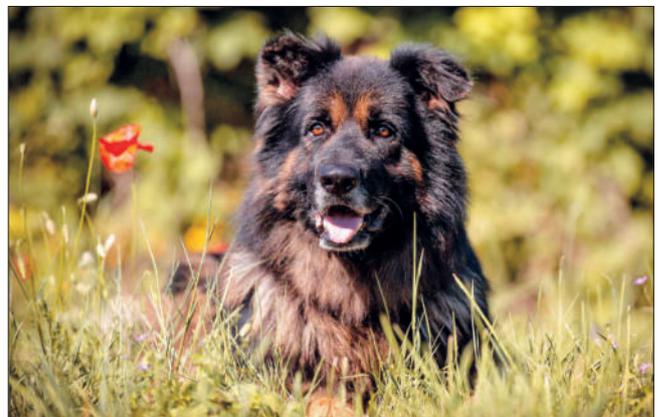
Luna, geboren 2008, im Tierheim seit dem 28.10.2016. Luna leidet an Arthrose und sie benötigt häufig Schmerzmittel.

Foto: Nelli Maseli



Flocke, geboren 2010, im Tierheim seit dem 30.01.2016. Flocke wurde nach einem Beißvorfall gefährlich eingestuft und ist aufgrund dieses Vorfalls leider Maulkorb- und Leinenpflichtig.

Foto: Verena Geißler



Jerry Lee ist am 08.11.2012 geboren. Aufgrund seiner schlechten Leber- und Nierenwerte bekommt er spezielles Futter. Seit dem 03. November 2018 ist Jerry Lee bei uns im Tierheim.

Foto: Nelli Maseli



Cookie, geboren 2009, kam nach fast 5 Jahren aus der Vermittlung zurück, da sie bei ihren Besitzern dauerhaft unsauber gewesen ist.

Foto: Nelli Maseli



Anna, geboren 2006, im Tierheim seit 2008. Anna bekam bei ihren ehemaligen Besitzern Anfälle, bei denen sie sich selbst attackierte.

Foto: Verena Geißler

Nähere Informationen zu unseren Patentieren finden Sie auf unserer Internetseite oder erfragen sie telefonisch unter 0531/ 50 00 07 oder bei einem Besuch in unserem Tierheim.

Flohmarkt auf dem Harz- und Heidegelände

Nina Krusche

An den folgenden Terminen wird der Tierschutz Braunschweig auch in diesem Jahr auf dem Harz- und Heidegelände vertreten sein, um diverses Zubehör für Hunde, Katzen und Kleintiere anzubieten. Manche Dinge werden im Tierheim nicht benötigt, wie z. B. ein Fahrradkorb für Hunde, einige Dinge haben wir in doppelter Ausführung und können dementsprechend etwas entbehren, und manchmal haben wir Probleme manche Artikel zu lagern, da unser Platzangebot doch sehr begrenzt ist. Mit den Einnahmen aus den Flohmärkten können wir wiederum Tierarztkosten begleichen oder Spezialfutter kaufen, was einige unserer Schützlinge so dringend benötigen.

Im letzten Jahr haben wir durch den Flohmarkt auf dem Harz- und Heidegelände 3.587,17 € einnehmen können, das ist eine großartige Summe und wäre ohne die zahlreichen Sachspenden und ohne ehrenamtliche Hilfe nicht zu schaffen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich und freuen uns schon sehr, unsere Flohmarktfans wieder begrüßen zu dürfen.

- ➔ **19. April 2020**
- ➔ **17. Mai 2020**
- ➔ **14. Juni 2020**
- ➔ **19. Juli 2020**
- ➔ **16. August 2020**

LÖWENDRUCK BERTRAM GmbH

Wieselflink.

Bärenstark.

Löwendruck!

Löwendruck Bertram GmbH
 Rebhuhnweg 3 38108 Braunschweig
 38108 Braunschweig Telefon 05 31 / 35 22 46
 info@loewendruck.de Telefax 05 31 / 35 22 46

Kleintier- und Exoten-ABC

F wie Frettchen

Jeannette Preußner

Das Frettchen gehört zur Familie der Marder und ist eine domestizierte Form des Iltisses. Die Männchen - Rüden - werden zwischen 50 und 80 cm lang und wiegen zwischen 800 Gramm und 2 Kilo. Die Weibchen - Fähen - sind mit einer Länge zwischen 40 und 60 cm und einem Gewicht zwischen 600 Gramm und 1 Kilo deutlich kleiner und leichter. Im Winter nehmen die Tiere in der Regel deutlich zu, auch wenn sie in der Wohnung gehalten werden. Der Unterschied zum Sommergewicht kann bis zu einem Drittel betragen. Er wird geringer je älter die Tiere werden.

Wie bei allen anderen Tieren auch, gibt es Frettchen mittlerweile in vielen verschiedenen Farbschlägen und 3 verschiedenen Felllängen. Kurz, halblang und lang. Sie werden zwischen 7 und 10 Jahren alt und nicht selten leiden sie an Tumoren. Zum Teil wird es an der meist unkontrollierten Zucht liegen, da häufig Aussehen über Gesundheit gestellt wird. Zum anderen gibt es Studien aus den USA in denen angenommen wird, dass veränderte Lebensumstände (Kastration, Innenhaltung, unnatürlicher Lichtzyklus) die Entstehung von Tumoren begünstigen.

Wer Frettchen halten möchte, muss sich im Vorfeld über einiges Gedanken machen. Platz, Ernährung, Geruch, Kosten und Dreck. Frettchen sind sehr soziale Tiere und benötigen für ein glückliches Leben wenigstens einen Partner, besser noch man hält eine Gruppe von mindestens 3 Tieren.

Da Frettchen einen sehr, sehr starken Eigengeruch haben, sollten die erwachsenen Tiere alle kastriert werden. Sonst gibt es früher oder später Ärger mit den Nachbarn und für einen selber ist es auch alles andere als angenehm. Unkastrierte Rüden werden in der Regel auch irgendwann recht aggressiv und die Fähen können in eine gefährliche Dauerranz kommen, durch die der Hormonhaushalt gestört wird und an dessen Folgen sie frühzeitig sterben können. Und nicht zu vergessen, kastriert man nicht und hält beide Geschlechter, hat man früher oder später Nachwuchs!

Frettchen werden mit 6 bis 12 Monaten geschlechtsreif; damit sie körperlich voll ausgewirft sind, sollte man sie frühestens mit 10 Monaten kastrieren. Die Rüden sind noch 6 bis 8 Wochen nach der Kastration zeugungsfähig, d.h. man muss sie noch eine Weile von unkastrierten Damen fernhalten.

Frettchen benötigen viel Platz und wollen „bespaßt“ werden. Am besten hält man sie in einem großen ein- und ausbruchssicherem Außengehege oder man hat in der Wohnung ein eigenes Zimmer für sie. Frettchen gehören nicht in einen Käfig! Auch wenn es Hersteller gibt, die Frettchenvolieren anbieten, man kann diese Tiere nicht artgerecht darin halten! Ihre Haltung ist der von Katzen gleichzusetzen und diese sperrt man auch nicht in einen Käfig!

Da diese Tiere wirklich sehr aufgeweckte und quirlige Zeitgenossen sind, muss man sich auch die Zeit nehmen, um sich mit ihnen zu beschäftigen. Im Idealfall bedeutet das, dass man ein gut gesichertes Zimmer für sie mit vielen Kletter-, Versteck- und Spielmöglichkeiten hat. Und wenn man zuhause ist, sollten sie Freilauf in der Wohnung genießen dürfen. Hier ist unbedingt zu beachten, dass keine Stromkabel offen rumliegen, die sie zerbeißen können und auch, dass Steckdosen z.B. durch eine Kindersicherung gesichert sind. Auch offene Fenster und giftige Pflanzen dürfen nicht erreichbar für die Tiere sein.

Zahme Frettchen suchen die Gesellschaft des Menschen und da sie von Haus aus sehr neugierig sind, sind sie auch meist recht leicht zu zähmen. Trotzdem sind sie nur bedingt für Kinder geeignet, da sie trotz allem auch gerne mal zubeißen. Man kann und sollte Frettchen beibringen Katzentoiletten zu benutzen, aber in der Regel nutzen sie es nie so zuverlässig wie Katzen es tun. Man wird also immer wieder mal Hinterlassenschaften wegmachen müssen!

Auch Frettchen sollten geimpft werden. Man impft sie gegen Staupe und Tollwut. Hat man vor mit den Tieren ins Ausland zu verreisen, benötigen sie, wie Hunde und Katzen, einen Mikrochip und einen gültigen EU Impfpass.

Frettchen sind Fleischfresser und innerhalb der Familie der Fleischfresser eine kleine Besonderheit. Ihnen fehlt der Blinddarm, in dem zellulosehaltige Nahrung verdaut werden könnte und sie haben einen sehr kurzen Dickdarm. Seine Länge beträgt nur etwa 5 Prozent der Gesamtlänge des Magen- Darmtraktes. Zum Vergleich: bei Hund und Katze sind es ca. 20 Prozent. Die aufgenommene Nahrung durchläuft den gesamten Verdauungstrakt in drei bis vier Stunden. Der Körper hat also nicht



Foto: Verena Geißler

viel Zeit, um die Nährstoffe aus der Nahrung aufzunehmen. Deshalb sollte die Ernährung zu 80 Prozent aus tierischem und nur zu 20 Prozent aus pflanzlichem Protein bestehen. In der Regel wird der Bedarf an pflanzlichem Protein durch den Mageninhalt der Futtertiere aufgenommen oder durch die im speziellen Frettchen Trockenfutter enthaltenen Inhaltsstoffe abgedeckt.

Also ist vor der Anschaffung auch das Füttern der Tiere zu bedenken. Nicht jeder hat gerne gefrorene Mäuse, Eintagsküken oder ähnliches in seinem Gefrierfach. Auch die Kosten im Allgemeinen muss man im Hinterkopf

haben. Frettchen kann man ab 25 Euro aufwärts kaufen. Je nachdem ob vom Züchter, Tierheim, in Nothilfe-Vereinen oder ähnliches. Des Weiteren spielen natürlich auch Fellfarbe und Länge beim Preis eine Rolle.

Schaffe ich mir junge unkastrierte Tiere an, muss ich früher oder später alle Tiere kastrieren lassen. Jährlich fallen Impfkosten an und es kann auch so immer mal etwas sein, dass ein Tierarztbesuch nötig wird. Futterkosten und eine Einrichtung (Spielzeug, Versteckmöglichkeiten, etc.) für das Frettchenzimmer sind auch nicht zu unterschätzen. Wenn das alles nicht abschreckt und man sich gut über alles

informiert hat, sollte der erste Gang wie immer ins örtliche Tierheim führen. Mittlerweile haben auch wir immer häufiger Frettchen in der Vermittlung und so wird es allen anderen Tierheimen mit Sicherheit auch gehen.

Es gibt auch viele Nothilfe-Vereine, die Frettchen aufnehmen und weiter vermitteln, auch da tut man Gutes, wenn man Tiere von dort nimmt statt vom Züchter. Sollen es doch unbedingt Tiere vom Züchter sein, sollte man ganz genau hingucken. Sind die Elterntiere und Geschwister da? Wie sind die Tiere untergebracht? Ist es sauber? Außerdem sollten die Tiere dann bei der Abgabe zumindest schon geimpft sein.

Geländeerweiterung

Sonja Altmann

Nach langem Warten können wir jetzt durchstarten. Zum Welttierschutztag 2018 baten wir Sie, uns bei dem Kauf von Kühlschränken für unsere Landschildkröten und der Errichtung des Freilandgeheges finanziell zu unterstützen.

Der erste Teil konnte bereits von Ihrem gespendeten Geld angeschafft werden: die Kühlschränke. Insgesamt spendeten die Mitglieder des Tierschutzes für dieses Projekt 12.063,80 €. Vielen Dank! Der zweite Teil gestaltete sich etwas schwieriger, denn bisher fehlte die Vertragszusage der Stadt Braunschweig für das Erweiterungsgelände. Dieses Gelände wollte der Tierschutz Braunschweig pachten, da die Kapazitäten auf dem Tierheimgelände erschöpft sind. Die Vertragszusage der Stadt kam jetzt im Januar 2020.

Warum ist dieses Freigelände so wichtig: Immer mehr Landschildkröten kommen aus unterschiedlichsten Gründen zu uns ins Tierheim. Gerade die Landschildkröten, die ohne Papiere zu uns kommen, das sind überwiegend Fundtiere, dürfen nicht vermittelt werden.

Bisher war uns eine adäquate Unterbringung der Landschildkröten in den Sommermonaten nicht möglich, da uns das dazugehörige Außengehege fehlte. Gerade große Schildkröten haben in unseren Terrarien zu wenig Platz und fühlen sich sichtlich unwohl. Die opti-



Auf diesem Gelände sollen zukünftig unsere Landschildkröten ihr Sommerdomizil bekommen.

Foto: Frederike Braack

male Unterbringung liegt uns sehr am Herzen, darum ist das Erweiterungsgelände sehr wichtig.

Dank der Vertragszusage wird „dieses Sommerproblem“ bald Vergangenheit sein. Die Schildkrötenlandschaft soll aus einer großen Rasenfläche bestehen, einem Sandkasten und mehreren witterungsfesten Unterschlüpfen.

Das Erweiterungsgelände ist sehr groß, darum wollen wir außer der Unterbringung der Landschildkröten einen Teil für eine Bienenwiese verwenden und in

einem zusätzlichen Gehege Huftiere, z. B. Ziegen, unterbringen.

Der erste Schritt wird die Umzäunung des Erweiterungsgeländes sein, um die Sicherheit der Tiere zu gewährleisten. Wir hoffen natürlich, dass die Witterungsverhältnisse es bald zu lassen. Die Kosten für den Zaun schätzen wir zwischen 15.000 € und 20.000 €.

Wir werden Sie in unserem nächsten tierschutz report über den Stand der Geländeerweiterung weiter informieren.

Umbaumaßnahmen im Tierheim

Verena Geißler

Endlich ist es soweit! Der Bau unserer langersehten Quarantänestation wird in diesem Jahr beginnen. Schon seit einigen Jahren beschäftigen wir uns mit diesem Thema und wir wollten eigentlich schon viel früher mit dem Bau beginnen. So sammelten wir bereits vor einigen Jahren zum Welttierschutztag und im letzten Jahr bei unserer Arche Noah Aktion für die Quarantäne und durch Ihre großzügigen Spenden kam die stolze Summe von insgesamt 22.662,51 Euro zusammen! Die größte Schwierigkeit bei diesem Projekt war es, einen Architekten zu finden. Über eineinhalb Jahre suchten wir und wurden immer wieder abgewiesen. Eine Hundequarantäne ist eben kein Einfamilienhaus und stellt auch so manchen Architekten vor eine große Herausforderung. Aber dann hatten wir Glück und die Architektin Anna Wietfeld, die eine große Tierfreundin ist, nahm sich der Aufgabe an.

Eines unserer Hundehäuser, welches in den 50er Jahren errichtet worden war, erfüllt mittlerweile nicht mehr die Mindestmaße die vorgegeben sind, um Hunde artgerecht darin unterbringen zu können. In den letzten Jahren wurden in diesem Gebäude nur noch sporadisch sehr kleinwüchsige Hunde untergebracht. Um die kleinen Zwinger noch nutzen zu können, wohnten auch immer wieder einzelne Katzen in den Zwingern, die aufgrund von Unverträglichkeit mit Artgenossen alleine untergebracht werden mussten.

Dieses Gebäude wird nun abgerissen und an dieser Stelle wird die Quarantänestation für Hunde neu gebaut werden. In dem neuen Gebäude mit einer Gesamtfläche von 140 qm wird es sechs große Räume geben, in denen Hunde, die neu in das Tierheim kommen und bei denen der Impfstatus unbekannt ist, untergebracht werden können. Des Weiteren wird es eine eigene Wasch- und Futterküche und einen eigenen Bereich für tierärztliche Behandlungen und einen Umkleibereich für unsere TierpflegerInnen geben. Somit ist gewährleistet, dass die gesamte Versorgung der Hunde in diesem Gebäude stattfinden



Dieses Gebäude wird abgerissen und die neue Hunde-Quarantänestation wird an dieser Stelle errichtet.

Foto: Frederike Braack

kann und das eventuell vorhandene Krankheiten nicht an Tiere, die sich bereits im Tierheim befinden, weiterverteilt werden. Dieses Projekt wird uns mindestens 200.000 Euro kosten.

Der Bau dieser Quarantäne ist dringend notwendig geworden, da wir in den letzten Monaten immer häufiger Hunde aufnehmen mussten, die illegal eingeführt worden sind. Werden diese Hunde beschlagnahmt und ins Tierheim gebracht, gibt es einiges zu beachten. Die Beschlagnahmung findet in den meisten Fällen aufgrund der fehlenden Tollwutimpfung statt. Diese ist vorgeschrieben, wenn Hunde nach Deutschland eingeführt werden. Häufig handelt es sich hierbei um Welpen, die in Deutschland verkauft werden sollen. Die Hunde müssen in einem Raum untergebracht werden, der so geschlossen ist, dass kein Kontakt von außen mit den Hunden aufgenommen werden kann. Nur tollwutgeimpfte Personen dürfen die Hunde betreuen. In den ersten zehn Tagen gilt besondere Vorsicht, da auch hochansteckende Krankheiten wie Parvovirose und Staupe nicht selten von diesen Hunden mitgebracht werden. Welpen können erst ab einem Alter von 12 Wochen gegen Tollwut geimpft werden. Nach der Impfung müssen die Hunde noch mindestens 3 Wochen in der Quarantäne bleiben. Wie lange die Hunde in der Quarantäne verbringen ist somit stark abhängig davon, wie alt sie sind wenn sie im Tierheim eintreffen. Sind die Hunde 12 Wochen oder älter haben sie Glück im Unglück und müssen „nur“ drei Wochen in der Quarantäne bleiben. Kommen die Hunde bereits mit 6 Wochen ins Tierheim, beträgt die Quarantänezeit schon über 2 Monate! Erst wenn diese Frist vorbei ist und ein Amtsveterinär die Hunde untersucht hat, dürfen die Hunde die Quarantäne verlassen und endlich wieder frische Luft schnuppern und Gras unter den Pfoten fühlen.

Derzeit bringen wir Hunde, die in Quarantäne müssen, in einem umgebauten Raum im Katzenhaus unter. Dieser Raum ist eigentlich zu klein für mehrere Hunde und er fehlt uns natürlich für die Unterbringung der Katzen. Zur Zeit befinden sich 7 Hunde in dieser behelfsmäßigen Quarantäne. Es handelt sich um einen 5 Monate alten Husky, der ohne Impfungen aus Moldawien mitgebracht worden war. Da es sich um eine Einfuhr aus einem Drittland handelt, sind die Bestimmungen noch strenger und deshalb muss der junge Rüde insgesamt fast 3 Monate isoliert in der Quarantäne verbringen. Bei den 6 weiteren Hunden handelt es sich um 4 Labradorwelpen und 2 Bullterrierwelpen. Diese Hunde wurden bei der Überprüfung eines Fahrzeuges von der Polizei im Kofferraum entdeckt. Der Fahrer des Wagens gab an, die Hunde auf dem Polenmarkt gekauft zu haben. Es gab für die 6 Hunde nur einen Impfpass, in dem aber auch keine gültige Impfung eingetragen war. Solche oder so ähnliche Fälle häufen sich immer mehr. Keiner weiß, wie viele dieser Fahrzeuge mit Hundewelpen im Kofferraum täglich über unsere Autobahnen fahren.

Wir haben bereits mit dem Rückbau des alten Hundehauses begonnen und es wird durch die Umbaumaßnahmen sowohl finanziell als auch organisatorisch noch einiges auf uns zukommen. Wir werden Sie natürlich auf dem Laufenden halten und freuen uns über jede Form der Unterstützung, die wir für dieses große Projekt bekommen können.

Spendenaktion der 6.2 aus der IGS Querum

Anni, Kimi und Liska

Wir (die Klasse 6.2) haben Spenden für das Tierheim in Ölper gesammelt. In der Schule haben wir in der Vorweihnachtszeit einen kleinen Stand aufgebaut, wo wir Weihnachtsleckereien wie Kekse, Kuchen und Punsch (natürlich alles selbst gemacht) verkauft haben.

Das Geld, das wir damit verdient haben, wollten wir gerne an das Tierheim spenden, da wir etwas Gutes mit dem

Geld anfangen wollten. Wir haben uns mit den Mitarbeitern des Tierheims verabredet und sind dann mit dem Bus von der Schule nach Ölper gefahren. Dort haben wir die Spende persönlich übergeben. Dann haben wir dort noch eine Führung durch das Tierheim bekommen und haben viele süße Tiere gesehen.

Vielen Dank nochmal für den schönen Besuch bei Ihnen!!

Liebe Grüße, die Klasse 6.2



Foto: Frederike Braack

Elektrobit spendet zu Weihnachten

Katharina Weckwerth

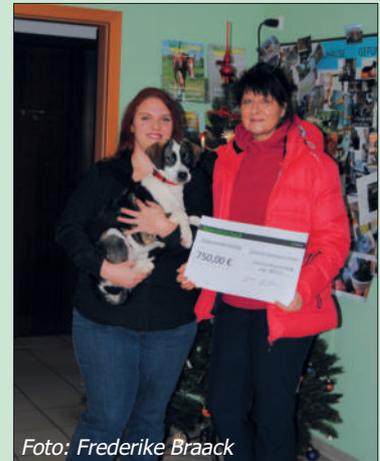


Foto: Frederike Braack

Die Firma Elektrobit Automotive mit einer Niederlassung in der Roggenmühle in Braunschweig-Lehndorf hat in diesem Jahr entschieden, anstatt Weihnachtsgeschenken lieber mit den zur Verfügung stehenden 750 € etwas Gutes zu tun und spendete an den Tierschutz Braunschweig.

Den Scheck für den Tierschutz übergab Frau Katharina Weckwerth (Elektrobit) an Frau Christine Gehrke (2. Vorsitzende) vom Braunschweiger Tierschutz am 27.12.2019 mit den besten Wünschen der Elektrobit Mitarbeiter zum neuen Jahr.

Elektrobit entwickelt Software für die Automobilindustrie und beschäftigt am Standort Braunschweig knapp 200 von weltweit 3000 Mitarbeitern.

Spendenaktion der IGS Heidelberg

Francis Schmidt

Schülerinnen und Schüler des neuen fünften Jahrgangs der IGS Heidelberg beschäftigten sich zu Beginn des Schuljahres 2019/20 ausgiebig mit dem Projektthema „Tiere“. Eine Schülergruppe widmete sich dem Thema „Tierschutz“ und besuchte in dem Zusammenhang das Braunschweiger Tierheim.

Bei dem Anblick der vielen herrenlosen und in Not geratenen Tiere kam bei den Schülerinnen und Schülern sofort der Wunsch auf zu helfen. Sie erhielten eine Spendendose des Tierheims und begannen gleich am nächsten Tag in der Umgebung ihrer Schule um Unterstützung für das Tierheim zu bitten.

Am Präsentationsnachmittag ihres Tierprojekts in der IGS Heidelberg wurde ein Verkaufsstand eingerichtet, an dem man selbst gebackenen Kuchen gegen eine Spende erwerben konnte.

Am Ende der Schulveranstaltung waren sowohl die Sammeldose als auch die Kasse des Kuchenstandes prall gefüllt. Daraufhin besuchte eine Auswahl von Schülerinnen und Schülern



Foto: Francis Schmidt

erneut das Braunschweiger Tierheim und konnte dort voller Stolz die Summe von 343,04 € als Spende für die Tierschutzarbeit übergeben.

Vierke Corporate Fashion spendet 1.000 €

Vierke Corporate Fashion

Lieber spenden statt schenken, so lautete das Motto des Corporate Fashion-Hersteller Vierke. Über eine Spende von 1.000 Euro konnte sich am 31. Januar das Tierheim in Braunschweig freuen. Wibke Berger und Heiner Vierke Geschäftsführer beim Corporate Fashion-Hersteller Vierke, übergaben einen entsprechenden Scheck an Verena Geißler, Leiterin des Vereins Tierschutz Braunschweig. Die Spende ist sozusagen ein verspätetes Weihnachtsgeschenk.

Die Geschäftsleitung des Unternehmens, das Mitarbeiter- und Merchandisingbekleidung designt und realisiert, hatte beschlossen, auf Weihnachtsgeschenke an Kunden und Partner zugunsten eines guten Zwecks zu verzichten. „Uns ist es wichtig, die Mitarbeiter so oft wie möglich in Prozesse mit einzubeziehen. Wofür gespendet werden sollte, diese Entscheidung wollten wir daher unseren Mitarbeitern überlassen“, betonte Wibke Berger. Bei einer Mitarbeiter-Umfrage mit verschiedensten Vorschlägen für ein soziales Engagement fiel die Wahl auf das Tierheim Braunschweig. „Ich nehme an, daran haben unsere insgesamt neun Bürohunde einen großen Anteil!“, so die Geschäftsführerin.

Auf ein gutes Arbeitsklima legt der Corporate-Fashion-Hersteller aus Braun-



Foto: Vierke Corporate Fashion



Foto: Vierke Corporate Fashion

schweig großen Wert. Deshalb sind auch Hunde im Büro erlaubt. „Wir freuen uns sehr, dass die Spende jetzt an das Tierheim geht“, so Heiner Vierke. „Unsere Vierbeiner werden natürlich schon ein bisschen verwöhnt. Da ist es doch schön zu sehen, wie wir auch anderen Tieren helfen können, denen es nicht so gut geht“.

Die Geschäftsführer hoffen, dass Kunden und Partner das ganz genau so sehen. Und finden Gefallen an dem Gedanken, auch Weihnachten 2020 unter das Motto zu stellen: Lieber spenden statt schenken!

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Tiere, ganz herzlich bei der Vierke Corporate Fashion GmbH und ihren Mitarbeitern für die großzügige Spende und ihr Engagement zugunsten unseres Tierheims.

ERICH PETERS & SOHN NACHF. G m b H

SEIT 1873

STEINMETZBETRIEB

Natursteine für: Grabmale, Treppen, Fensterbänke, Küchen, Bäder, Fußböden, Restaurierungen

Celler Straße 48, 38114 Braunschweig
Tel. (05 31) 5 29 76 • Fax (05 31) 5 78 10

MEISTERBETRIEB

MITGLIED DER STEINMETZ- UND BILDHAUERINNUNG

Babyalarm im Kleintierhaus

Frederike Braack

Die Zusammenarbeit mit anderen Tierheimen ist im Tierschutz eine wichtige Sache. So wurden wir Ende November gefragt, ob wir die Möglichkeit haben bei einem Tierschutzfall zu helfen.

In einem Privathaushalt wurden 90 Chinchillas aus schlechter Haltung befreit und mussten nun untergebracht werden. Chinchillas sind sehr aufwändig zu halten und deshalb im Tierheim auch nicht einfach unterzubringen, da der Platz in der Regel immer begrenzt ist. Wir boten an 10 Tiere aufzunehmen, wobei es möglich war, sowohl Männchen als auch potentiell trüchtige Weibchen aufzunehmen.

Nur wenige Tage später trafen bei uns 4 Böckchen und sechs Weibchen ein, wobei ein Weibchen bereits ein Jungtier dabei hatte. Die Tiere waren entgegen der Erwartungen in einem körperlich guten Zustand. Bis auf etwas struppiges Fell gab es körperlich keine Auffälligkeiten und auch die Untersuchung beim Tierarzt verlief ohne Beanstandungen.

Wie zu erwarten fanden wir kurz darauf, an einem Freitagmorgen, das erste Chinchillababy, welches über Nacht geboren worden ist. Chinchillas gehören zu den Nestflüchtern, was bedeutet, dass sie von Geburt an voll entwickelt sind und schon nach kurzer Zeit feste Nahrung zu sich nehmen. Das Problem an dieser Tatsache ist die bei Chinchillas enorm hohe Tragzeit von etwa 120 Tagen. Da wir natürlich nicht wussten, ob und wann unsere Weibchen gedeckt wurden, konnten wir nur abwarten, ob wir noch mehr Nachwuchs bekommen würden oder die Jungtiere im Mutterleib so weit entwickelt waren, dass der Tierarzt eine Trächtigkeit feststellen konnte.

Aufgrund dessen, dass die artgerechte Haltung von Chinchillas aufwändig und in Deutschland auch noch nicht sehr verbreitet ist, haben wir uns auf eine sehr schwergängige Vermittlung eingestellt. Umso glücklicher waren wir, dass wir die Tiere, die bereits abgabebereit waren schnell vermitteln konnten. Natürlich war eine Vermittlung bei den Weibchen, die bereits geworfen hatten, noch nicht möglich. Bei denen hieß es

jetzt abwarten, bis die Jungen ihr Absatzalter erreichten, denn es handelte sich um drei kleine Böckchen, welche bei uns geboren sind. Dieses würden Anfang März von den Müttern getrennt werden können und dann hoffentlich bald in ihr eigenes Zuhause umziehen.

Dieser Fall zeigte uns wieder einmal, wie wichtig die Zusammenarbeit im Tierschutz ist. Denn kein Tierheim hätte die überwältigende Zahl von mindestens 90 Chinchillas stemmen können.



Foto: Frederike Braack



Foto: Frederike Braack

milkau DER STADTBÄCKER

Poststraße - ggü. Karstadt Einrichtungshaus

Damm - Bohlweg ggü. ehem. Flebbe-Haus

Steinweg - Nähe Rathaus-Haltestelle

Hagenmarkt - im Center ggü. Penny

Vor der Burg - Ecke Papenstieg

Gliesmarode - Holzmoor ggü. Lidl

Lehndorf EKZ - am Saarplatz

Celler Straße - EKZ neben Aldi

Neustadtring - Ecke Celler Straße, ggü. EKZ Weißes Roß

Kastanienallee - ggü. der Landessparkasse

Welfenplatz - Retemeyerstraße 1

Heidberg EKZ - Jenastieg 20

Stöckheim Siekgrabenpassage - ggü. Penny

Ring Center - Berliner Platz 1d neben Aldi

Isarstraße EKZ - neben der Volksbank

Madamenweg 15 - am Nettomarkt

Frankfurter Platz - Ecke Bergfeldstraße

Watenbüttel - ggü. der Landessparkasse

Schwarzer Berg - EKZ Ligusterweg

Lamme - Lammer Heide - ggü. der Schule

Wolfenbüttel - Krambuden ggü. ehem. Hertie

Wolfenbüttel - Neindorfer Straße - am NP-Markt,

SZ-Lebenstedt - Reppnersche Straße 1b, am Penny-Markt

SZ-Lebenstedt - In den Blumentriften, ggü. Rathaus



www.milkau.de

Tierheime helfen Tierheimen

Verena Geißler

Alle Tierheime haben das gleiche Ziel: in Not geratenen Tieren helfen. Egal ob es darum geht, aufgefundene Tiere aufzunehmen, Tiere aus Animal hoarding Fällen zu retten oder Tiere unterzubringen, die aus den verschiedensten Gründen von ihren Besitzern nicht mehr gehalten werden können.



Vaiana haben wir vom Tierheim Aachen übernommen, da dort viele Rottweiler untergebracht sind, die aufgrund der dort vorhandenen Rasseliste schlechte Vermittlungschancen haben.

Foto: Nelli Maseli

Dabei kann es schnell passieren, dass ein Tierheim an seine Grenzen stößt. Plötzlich kommt eine große Anzahl Tiere aus einem Animal hoarding Fall, die Personaldecke ist zu dünn und kann zu viele Tiere nicht versorgen oder es sind viele Tiere im Tierheim und aus diversen Gründen stockt die Vermittlung. Was tun, wenn keine Boxen mehr frei sind für Neuankömmlinge? Ein Aufnahmestopp ist manchmal unumgänglich, aber immer eine schlechte Lösung, denn ein in Not geratenes Tier kann und möchte man nicht abweisen. Aber zum Glück gibt es immer andere hilfsbereite Tierheime in der Umgebung.

Das Braunschweiger Tierheim ist in der glücklichen Lage, eine sehr gute Vermittlungsrate zu haben, so dass die meisten Tiere nicht allzu lange Zeit bei

uns verbringen müssen. Nicht selten finden Interessenten für unsere Schützlinge von weit her den Weg zu uns und somit vermitteln wir auch oft ein Tier über die Stadtgrenze Braunschweigs hinaus. Daher sind wir häufig in der Lage, andere Tierheime zu unterstützen und so kommt es, dass wir Hunde, Katzen und Kleintiere aus zum Teil weit entfernten Tierheimen bei uns aufnehmen.

Alein im letzten Jahr konnten wir 61 Katzen, 32 Hunde und 36 Kleintiere aus anderen Tierheimen bei uns unterbringen und zum Teil sehr schnell weitervermitteln. Die Tiere kamen unter anderem aus den Tierheimen oder Tierschutzvereinen Berlin, Hannover, Halberstadt, Hildesheim, Aachen und Gütersloh.

Tierheime arbeiten aber nicht nur bei Überfüllung zusammen. Häufig ist es sinnvoll einen Hund oder eine Katze, die scheinbar in ihrem Tierheim keine



Balou ist einer von vielen Hunden, die wir aus dem Tierheim Berlin übernommen haben.

Foto: Verena Geißler



Monty hatte sich im Zwinger immer schlechter entwickelt und deshalb zog er Ende letzten Jahres auf einen befreundeten Tierschutzhof um. Dort zeigt er sich deutlich entspannter und wir hoffen, dass Monty dort schnell seine Familie finden wird. Foto: Nelli Maseli

Chance auf Vermittlung hat, in ein anderes Umfeld zu geben. Jedes Tierheim hat andere Unterbringungsmöglichkeiten und zum Teil auch andere Haltungsformen. So ist es für einen unsicheren Hund gut, der in seinem bisherigen Leben nicht viel lernen durfte, wenn er in ein Tierheim kommt, in dem es viele Gassigeher gibt, so dass er neue Eindrücke bekommt und sich somit weiterentwickeln kann. Für manchen Hund ist die Haltung im Zwinger zu stressig und er ist in einer Gruppenhaltung auf einem Tierschutzhof deutlich besser untergebracht. Dieser Austausch von Hunden muss natürlich gut durchdacht sein, damit sich die Situation für den Hund in jedem Fall verbessert und er nicht „nur“ hin und her geschoben wird. Auch wir haben manchmal Hunde im Tierheim, denen das Leben im Zwinger zu viel Stress bereitet und diese Hunde geben wir an einen befreundeten Tierschutzhof, wo es keine Zwingerhaltung gibt und die Hunde in großen Gruppen auf dem Hof laufen. Im letzten Jahr zogen unsere Schützlinge Monty, Milo und Bluna dort hin.

Wir alle wollen den Tieren helfen, die keiner mehr will oder die in Not geraten sind. Deshalb ist eine gute Zusammenarbeit von Tierschutzvereinen und Tierheimen so wichtig, denn nur gemeinsam sind wir stark und können die zum Teil sehr schwierigen Aufgaben bewältigen, die immer wieder auf uns zukommen.



Das Nutria – ein Mensch gemachtes „Problem“

Jeannette Preußner

Im letzten tierschutz report hatten wir schon allgemein über invasive Arten berichtet. Da wir immer häufiger mit Nutrias zu tun haben, wollen wir in dieser Ausgabe ein bisschen näher darauf eingehen.

Nutrias stammen aus Südamerika, gehören zu den Nagetieren und sind Verwandte des Meerschweinchens. Häufig werden sie mit Bibern und Bisamratten verwechselt. Sie sind jedoch kleiner als ein Biber und größer als eine Bisamratte und auch optisch sind alle drei gut voneinander zu unterscheiden, wenn man weiß, worauf man achten muss.

Nutrias haben eine Körperlänge von bis zu 65 cm, plus einen 30 – 45 cm langen kaum behaarten runden Schwanz. An den Hinterfüßen besitzen sie zwischen dem ersten und dem vierten Zeh Schwimmhäute. Der fünfte Zeh ist nicht verbunden. Das auffälligste sind wohl ihre großen, orangenen, immer gut sichtbaren Zähne. Bei Neugeborenen sind sie noch hellgelb, während des Wachstums werden sie dann immer dunkler, bis sie im Erwachsenenalter orange bis hellrot gefärbt sind. Die Verfärbung entsteht durch Eisenablagerungen, die den Zahnschmelz und somit die Zähne an sich härter machen. Bei alten oder kranken Tieren werden die Zähne wieder heller. Nutrias haben ein rötlichbraunes Fell, dadurch, dass aber Unmengen an Nutrias aus Pelzfarmen entkommen sind, sind auch viele andere Farbschläge möglich.

Die Tiere wurden hauptsächlich wegen ihres Fells nach Deutschland eingeführt. Aber auch zur Rasenpflege wurden sie gehalten. Nutrias fressen fast alles, was grün ist und so halten sie auch Rasenflächen auf einer perfekten Länge. Die erste Nutria Farm gab es 1926 in Deutschland. Die Gehege waren nicht besonders ausbruchsicher, und so entstanden schon die ersten wildlebenden Populationen.

Biber - Nutria - Bisam im Vergleich:

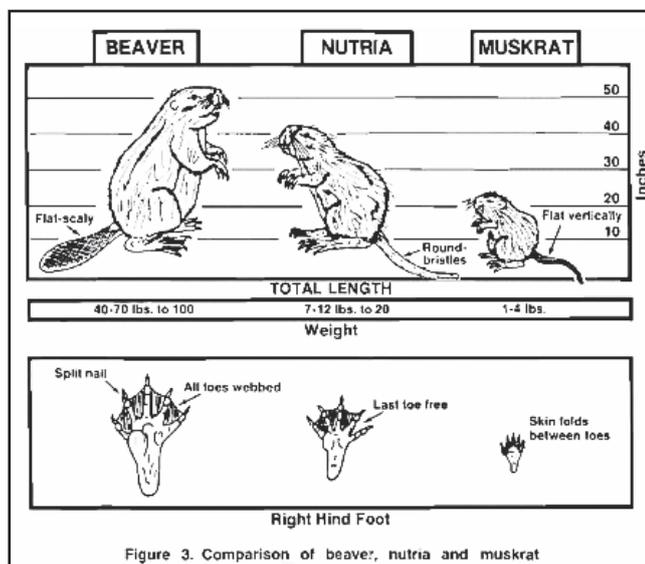


Foto: The Invasion

Ihre Felle wurden zu Pelzjacken und Mänteln verarbeitet, das Fleisch gegessen. Als dann in den 80er Jahren Pelze immer mehr in Verruf gerieten und es kaum noch Absatz für Pelzprodukte gab, wurden die Tiere aus den Farmen einfach freigelassen. Tausende Tiere gelangten so in die Natur. Der Mensch entledigte sich ihnen einfach, ohne über die Konsequenzen nachzudenken.

Nutrias werden auch als Infrastruktur-Schädlinge bezeichnet. Sie sind mittlerweile in allen Bundesländern zu finden und leben in der Nähe von Gewässern und Parkanlagen. Sie sind sehr friedlich, werden recht zahm und lassen sich gerne füttern. Sie ernähren sich hauptsächlich von Grünzeug wie Blättern, Stängeln, Wurzeln von Wasserpflanzen und ab und zu stehen auch mal Schnecken, Würmer oder Süßwassermuscheln auf dem Speiseplan.

Nutrias leben in selbst gegrabenen Erdbauten im Uferbereich von Flüssen, Kanälen, Seen oder Deichen. Ihre Eingänge liegen im Gegensatz zu Biber und Bisamratten oberhalb der Wasserlinie. Sie bauen riesige Wohnraumhöhlen, und da sie meist in Gruppen von 12 bis 15 Tieren leben – manchmal auch in größeren Kolonien – benötigen sie dementsprechend viel Platz. Durch so massiv durchlöchernden Boden bricht Erdreich weg, Straßen sacken ab, Schienen und Dämme werden beschädigt und Flüsse treten über die beschädigten Ufer. Traktoren stürzen auf Äckern ein und im schlimmsten Fall kann ein unterhöhlter Deich bei Hochwasser brechen. Nutrias richten jedes Jahr Schäden von mehreren Millionen Euro an.

Da sie sich ganzjährig fortpflanzen und 2 bis 3 Würfe pro Jahr mit bis zu 8 Jungen haben, steigen die Populationen kontinuierlich an. Auch wenn die Sterblichkeitsrate bei Jungtieren bei 80% liegt, vermehren sie sich trotzdem stark, da sie schon mit 5 bis 7 Monaten geschlechtsreif werden und eigenen Nachwuchs bekommen. Die Bestände haben sich von 2006 bis 2016 verdoppelt und von 2013 bis 2016 ist die Zahl der Tiere allein in Niedersachsen von 4.000 auf 24.000 angestiegen. Eigentlich eignet sich das Klima in Mitteleuropa gar nicht so sehr für die Tiere; durch die aber immer milder werdenden Winter kommen sie hier ganzjährig gut zu recht.

Nutrias fallen als invasive (potenziell schädliche) Tierart unter das Jagdrecht. Da sie sich ganzjährig vermehren ist ein Muttertierschutz nicht umzusetzen, deshalb dürfen sie das ganze Jahr über bejagt werden. Das bedeutet, dass es keine Schonzeit gibt und auch Muttertiere geschossen werden dürfen. Es werden sogar Prämien für jedes erlegte Nutria gezahlt und es gibt eigens einen landesbeauftragten Jäger für die Nutriajagd.

Sicherlich gibt es Probleme durch den extremen Anstieg der Population von Nutrias. Und dass durch die starke Verbreitung der Tiere auch Probleme einhergehen ist nicht von der Hand zu weisen. Auch in unserer Stadt gibt es einige Orte, wie z. B. der Schulgarten oder am Mittellandkanal, wo Nutrias sicher anzutreffen sind. Aber diese Tiere haben sich nicht ausgesucht hier zu leben. Eine Bejagung hat sicherlich ihre Berechtigung und ist zum Teil notwendig. Aber ob man diese Tiere zu „Vogelfreien“ ohne jedes Recht auf Leben machen sollte, sei dahin gestellt.

Krähen in privater Voliere

Anja Wagener

Vor einigen Wochen wurde unser Beratungs- und Ermittlungsdienst darüber informiert, dass sich auf dem Gelände einer Kindertagesstätte eine Voliere befinden würde, in der 2 Krähen gehalten werden.

Laut Niedersächsischem Naturschutzgesetz (NNG) dürfen Wildtiere nicht

ohne wirklich erkennbaren Grund aus der Natur entnommen werden, und für die Haltung von Wildtieren in Ausnahmefällen benötigt man eine Erlaubnis der unteren Naturschutzbehörde.

Nach Erhalt dieser Mitteilung fuhr ich zur angegebenen Adresse, um den Sachverhalt zu überprüfen und um fest-

zustellen, ob es eine Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde für diese beiden Tiere gibt.

Als ich vor Ort eintraf stellte ich fest, dass sich tatsächlich zwei Rabenkrähen in einer Voliere auf dem Gelände der Kindertagesstätte befanden. Ich sprach zwei Damen, die sich vor Ort befanden an, um den Sachverhalt zu klären.

Die Damen berichteten mir, dass sie die beiden Vögel von einer Tierarztpraxis bekommen hatten. Die Vögel sollten eingeschlafert werden, da sie gebrochene Flügel hatten. Die Brüche waren zwar verheilt, aber die Krähen sind nicht mehr vollständig flugfähig und somit wären sie in freier Wildbahn nicht in der Lage, allein zurecht zu kommen. Um die Vögel zu retten, hatten die beiden Frauen die Tiere mitgenommen. Sie hatten es gut gemeint und wollten den beiden Krähen trotz ihrer Behinderung noch ein schönes Leben ermöglichen.

Den Damen, die die Tiere aufgenommen hatten, war nicht bewusst, dass es einer Privatperson nur mit einer Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde erlaubt ist, Wildtiere in einer Voliere zu halten.

Um zu klären, ob die Tiere weiterhin dort untergebracht sein dürfen, informierte ich die Naturschutzbehörde mit der Bitte, die Haltungsbedingungen zu überprüfen und gegebenenfalls weitere Maßnahmen einzuleiten.



In dieser Voliere lebten die Krähen.

Foto: Privat

 **Vaillant**
IDEEN FÜR WÄRME

Gebr. Lingnau GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik

Georg-Westermann-Allee 17 • 38104 Braunschweig
Telefon: 05 31 - 7 30 91/92 • Fax: 05 31 - 7 30 93

Noch eine große Bitte!

Wenn Sie unsere Zeitung, den „tierschutz report“, gelesen haben, legen Sie sie nicht gleich auf Ihren Stapel mit Altpapier.

Sicherlich gibt es in Ihrem Bekannten- oder Verwandtenkreis auch einen Tierfreund, dem Sie vielleicht mit dieser Ausgabe eine kleine Freude machen können.

Es wäre doch schön, wenn möglichst viele Menschen von unserem Tierheim und den dort lebenden Tieren, die auf ein neues Zuhause hoffen, erfahren würden. Meinen Sie nicht auch?

Hilflos im Auto

Leonie Böhning, Mareike Koch, Nice Conrad

Der eine oder andere Vierbeinbesitzer wird folgende Situation kennen:

ein schöner Sommertag, angenehme Temperaturen um die 22 °C, ein ausgiebiger Spaziergang mit dem Hund. Spontan entscheidet man sich auf dem Rückweg beim Einkaufen anzuhalten. Der Hund wird vorübergehend im Auto gelassen, welches im Schatten steht und das Fenster wird ein Stück heruntergedreht.

Oftmals werden Situationen wie diese ganz schnell und leicht unterschätzt. Das Innere des Autos heizt sich bei 22 °C Außentemperatur innerhalb einer halben Stunde schon auf das Doppelte auf. Nach einer Stunde herrschen Temperaturen um die 50 °C und es kann richtig gefährlich für den Hund werden.

Was tun, wenn man einen Hund in einem erhitzten Auto entdeckt?

An erster Stelle: versuchen Sie bitte Ruhe zu bewahren, wenn Sie einen Hund in einem aufgeheizten Auto entdecken. Versuchen Sie zunächst die Situation objektiv einzuschätzen. Achten Sie auf Warnsignale beim Hund, wie starkes Hecheln, Apathie, Erbrechen, deutliche Unruhe, eine blau gefärbte Zunge, sowie Taumeln oder Bewusstlosigkeit.

1. Versuchen Sie den Besitzer / die Besitzerin ausfindig zu machen. Wenn das Auto z.B. auf dem Parkplatz eines Geschäftes steht, versuchen Sie ihn über eine Lautsprecherdurchsage ausfindig zu machen.
2. Sollte diese Möglichkeit nicht bestehen, alarmieren Sie die Polizei, da diese die Mittel hat, den Hund aus dem Auto zu befreien.
3. Wenn sich der Hund bereits in Lebensgefahr befindet, liegt es in Ihrem Ermessen, die Lage des Tieres gegen eine mögliche Sachbeschädigung abzuwägen, da z.B. das Einschlagen einer Scheibe rechtliche Konsequenzen haben kann.
4. Ist das Tier befreit, sollte unverzüglich ein Tierarzt aufgesucht bzw. alarmiert werden.
5. Leisten Sie Erste Hilfe bei dem befreiten Hund. Bringen Sie das Tier,

wenn möglich, zu einem schattigen Platz und versorgen Sie es mit lauwarmem Wasser, das Wasser darf keinesfalls eiskalt sein. Seinen Körper können sie mit lauwarmem Wasser langsam runter kühlen. Auch wenn es dem Hund nach den Maßnahmen besser geht, sollte trotzdem ein Tierarzt aufgesucht werden.

Bitte schauen Sie nicht weg, sondern handeln Sie schnell!

Was passiert im Körper eines Hundes, wenn dieser einer solchen Hitze ausgesetzt ist? Hunde haben im Gegensatz zu Menschen nur wenige Schweißdrüsen, die sich an den Pfoten und am Nasenspiegel befinden. Um ihre Körpertemperatur ausreichend zu regulieren hecheln die Vierbeiner, wobei Speichel und die Sekrete der Mundschleimhaut und die der Atemwege verdunsten. Dabei wird jedoch eine große Menge an Wasser und Energie verbraucht, was zu einem erhöhten Flüssigkeitsbedarf führt. Hierbei ist zu erwähnen, dass kurznasige Rassen wie z. B. Mops, Französische Bulldogge und Pekinesen besonders gefährdet sind. Denn überwiegend haben diese Hunde verkleinerte Nasenmuscheln und verengte Nasenlöcher, wodurch die Fähigkeit zur Wärmeabgabe durch Hecheln stark reduziert wird.

Erreicht der Hundekörper Temperaturen von 41 °C bis 43 °C, kann dieses



Im Sommer wird das Auto schnell eine tödliche Falle. Foto: Nice Conrad



Foto: Nice Conrad

bereits lebensgefährlich werden. Bei einem Hitzeschlag handelt es sich um eine Überhitzung des gesamten Hundekörpers, die einen Hitzekollaps auslöst und somit eine lebensbedrohliche Störung des Kreislaufsystems verursachen kann. Hierbei muss der Vierbeiner nicht der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Die Überhitzung kann auch aufgrund der Umgebungstemperatur beispielsweise in einem Auto erfolgen.

Wie bereits beschrieben ist es besonders wichtig, einen Tierarzt aufzusuchen, da ein nicht behandelter Hitzeschlag zu starken Hirnödemen bis hin zum Tod, durch einen Herz- oder Atemstillstand, führen kann.

Rechtliche Konsequenzen für den Hundebesitzer

Es gibt kein Gesetz, welches besagt, dass Tiere nicht im Auto zurückgelassen werden dürfen. Bei angemessenen Temperaturen und für kurze Dauer ist auch nichts dagegen einzuwenden, einen Hund im Auto zu lassen. Grundvoraussetzung hierfür ist natürlich, dass der Hund dabei gelassen ist und keinen Stress empfindet.

Nicht erlaubt ist die Haltung von Hunden im Auto, welche einen Verstoß gegen die Tierschutz-Hundeverordnung und zum anderen gegen das Tierschutzgesetz darstellt. Hierbei handelt es sich um eine Straftat oder eine Ordnungswidrigkeit. Unterschieden wird zwischen Absicht oder Fahrlässigkeit, und danach fallen auch die Strafen aus. Rechtliche Konsequenzen wären: Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren, eine Geldstrafe, ein Bußgeld bis zu 25.000 Euro und in extremen Fällen kann es zu einem Tierhalteverbot kommen.

Luna findet nach vier Jahren im Tierheim ihr Zuhause

Dana Eggeling

Luna kam 2015 aus einer schlechten Haltung zu uns ins Tierheim. Vielen der Besucher des Tierheims ist Luna bekannt, sie war sehr beliebt bei den Gassigehern und außerdem war sie eines unserer Patentierte.

Im Jahr 2015 beschwerten sich Nachbarn mehrere Male, dass ein Hund

6-jährige Hündin im Tierheim ankam, hat es nicht lange gedauert, bis Luna mit den Tierpflegerinnen warm geworden ist und Vertrauen fasste. Luna kannte es schon, mit einem Maulkorb spazieren zu gehen, was es erleichterte, sie mit unseren Gassigehern loszuschicken. Auch hierbei stellte sich schnell heraus, dass Luna einen starken Beschützerinstinkt hat.

Wenn jemand auf Luna und "ihre" Leute zuging oder ihnen zu nah kam, hat Luna diese verteidigt, indem sie die Leute angesprungen hat und versucht hat zu beißen oder auch gebissen hat.

Luna leidet an einer Futtermittelallergie und an einer chronischen Ohrentzündung und benötigt deshalb spezielles Futter und Medikamente, was die Vermittlung zusätzlich erschwerte.

Deshalb gehörte Luna zu den Tieren für die man eine Patenschaft übernehmen konnte. Luna wurde im ersten Jahr einmal vermittelt, wurde aber wieder ins Tierheim gegeben, weil sie dort innerhalb ihrer Familie gebissen hatte.

Nach vier Jahren hat Luna dann endlich eine neue Chance auf ein liebevolles Zuhause bekommen.

Nun kann Luna ein schönes Leben außerhalb des Tierheims führen, worüber wir sehr glücklich sind. Wir wünschen Luna und ihrer Familie eine glückliche gemeinsame Zeit.

Die Geschichte von Luna zeigt wieder einmal, dass man die Hoffnung niemals aufgeben darf!



Happy-End für Luna.

Foto: Nelli Maseli

in einer Wohnung bellte. Daraufhin wurde die Polizei und der Tierschutz informiert, es stellte sich heraus, dass in der Wohnung niemand war und der Hund dort scheinbar alleine lebte. Die Polizei öffnete die Tür und Luna konnte aus der Wohnung befreit werden. Dies gestaltete sich etwas schwierig, da Luna anfangs sehr aggressiv auf die fremden Menschen in ihrer Wohnung reagierte. Später stellte sich heraus, dass die hübsche Labrador-Mix-Hündin tatsächlich alleine und isoliert in der Wohnung lebte, ohne ihren Halter. Die einzigen Gegenstände, die sich dort befanden, waren ein Tisch und Luna's Körbchen. Durch diese Haltung entwickelte Luna Defizite in ihrem Sozialverhalten, daher zeigte sie teilweise aggressives Verhalten gegenüber fremden Menschen und Kindern. Nachdem die damals



ZOO & Co.
ALLES FÜR TIERE

Braunschweig

**Für uns steht
das Tier an
erster Stelle!**



Ihr verantwortungsbewusster Zoofachhandel:

ZOO & Co. Braunschweig • ALLES FÜR TIERE GmbH
 Hamburger Str. 49 • 38114 Braunschweig • Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9.30 – 19.00 Uhr • Sa: 9.00 – 16.00 Uhr
 BraWoPark, BraWo Allee 1 • 38102 Braunschweig • Öffnungszeiten: Mo – Sa: 9.00 – 20.00 Uhr

Fuchs in der Falle

Tamara Otto

Am 07.12.2019 gegen Mittag rief mich die Polizei an und teilte mir mit, dass sich bei ihnen ein Mann gemeldet hatte, der einen Fuchs in einer Falle gesehen habe. Sie baten mich den Mann einmal anzurufen, was ich auch umgehend tat.

Der Mann erklärte mir, dass er beim Gassgehen einen Fuchs in einer Falle in einem Kleingartenverein entdeckt hätte. Das kam mir sehr komisch vor und ich machte mich sofort auf den Weg zu dem besagten Kleingartenverein.

Der aufgeregte Anrufer zeigte mir vor Ort den Garten und ich konnte es kaum glauben. Das völlig verängstigte Tier saß zusammengekauert und komplett durchnässt in der Falle, wer weiß wie lange schon.

Ich habe vor Ort nach einem Gartenbesitzer gerufen und geschaut, ob ich vielleicht andere Kleingärtner finden konnte, die mir Informationen zu dem Pächter geben konnten. Leider war niemand anzutreffen.

Da ich den Garten nicht einfach so betreten darf, rief ich die Polizei an und bat um Unterstützung. Als die Beamten eingetroffen waren, schilderte ich ihnen die Situation und wir gingen gemeinsam zum Garten. Die Polizisten haben sich umgeschaut, ob auch wirklich kein Pächter anzutreffen war. Der Garten war aber vollkommen verlassen.

Nun durfte ich den Garten auch betreten und wir gingen gemeinsam zu dem Fuchs. Abgesehen von seiner misslichen Lage machte der Fuchs körperlich einen guten Eindruck und ich beschloss, ihn an dem Waldstück hinter dem Gartenverein wieder in die Freiheit zu entlassen.

Angelockt wurde der Fuchs mit einem toten Wildkaninchen, das in der Falle platziert wurde. Die leere Falle habe ich wieder zurück in den Garten gestellt und umgehend das Veterinäramt informiert, das dann die Ermittlungen aufgenommen hat.

Aus Datenschutzgründen bekommen wir nach Absenden einer Anzeige keine weiteren Informationen mehr und können somit nicht sagen, warum die Falle in dem Garten aufgestellt wurde, woher das Köderkaninchen stammte und was der Hintergrund der Fangaktion war.



Verängstigt kauert der Fuchs in der Falle.

Foto: Tamara Otto



In wenigen Sekunden wird der Fuchs in die Freiheit entlassen.

Foto: Tamara Otto

Griechische Landschildkröte in verwaarlostem Zimmer entdeckt

Dana Eggeling

Anfang des Jahres bekam ich einen Anruf von der Polizei, dass sie eine Schildkröte bei einem Herrn entdeckt hatten, der ins Krankenhaus musste. Ich machte mich auf den Weg, um die Schildkröte abzuholen.

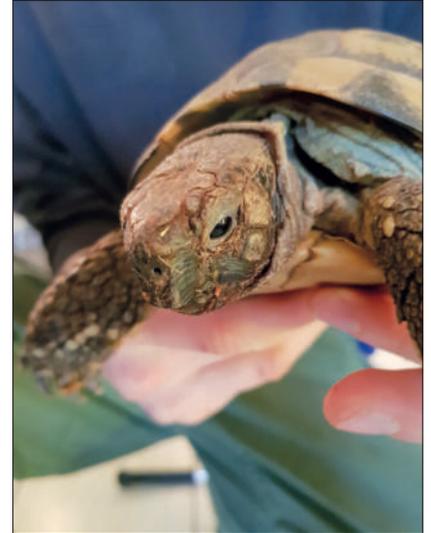
Bei meiner Ankunft wiesen mich die Polizisten darauf hin, dass die Wohnung in keinem guten Zustand und sehr verwaorlost sei. Die Polizisten zeigten mir ein Nebenzimmer, wo sich die Schildkröte befinden sollte. Es handelte sich um eine Griechische Landschildkröte. Der Durchgang der Tür wurde mit einem Brett gesichert, sodass die Landschildkröte sich ausschließlich nur in diesem Zimmer bewegen konnte. Das Zimmer hatte einen Teppichboden, welcher teilweise heraus gerissen und ausgefranst war, außerdem war er stark verdreckt durch Kot und Urin.

In dem „Schildkrötenzimmer“ befand sich keinerlei Einrichtung, der Raum war lediglich voll mit Gerümpel und



Alfred war sichtbar ausgehungert. Foto: Frederike Braack

Müll. Ich fand kein Wasser oder Futter vor, was den schlechten Zustand der Schildkröte erklärte. Sie hatte einen viel zu langen Schnabel und außerdem war sie sehr dünn. Nachdem ich Alfred in einen Transportkorb setzte und mit ihm im Tierheim ankam, informierten wir das Veteri-



Mit frisch gekürztem Schnabel konnte Alfred wieder vernünftig essen. Foto: Frederike Braack

närnt über den schlechten Zustand und die Haltung des Tieres. Daraufhin stellte das Veterinäramt das Tier sicher und bat um einen tierärztlichen Bericht.

Es stellte sich heraus, dass Alfreds Schnabel gekürzt werden musste, da er so keine Nahrung mehr aufnehmen konnte. Zudem war er sehr dünn. Das sind Anzeichen dafür, dass die Schildkröte seit längerem gar keine oder zu wenig Nahrung bekommen hatte und/oder auch falsch ernährt wurde.

Im Tierheim wurde die Schildkröte erst einmal in ein Quarantäne-Terrarium gesetzt und mit Wasser und Futter versorgt. Außerdem haben wir eine Kotprobe entnommen, um die Schildkröte auf Parasiten zu testen. Diese Kotprobe war glücklicherweise negativ.

Alfred konnte danach in ein normales Terrarium ziehen, und hat auch schon zugenommen. Zu seinem Besitzer muss Alfred nicht mehr zurück. Glücklicherweise hatten die Polizisten Alfred entdeckt. Lange hätte der kleine Kerl in dieser Haltung wohl nicht mehr überlebt.



Heute geht es Alfred wieder richtig gut und Dank der vorhandenen Papiere dürfen wir den kleinen Kerl sogar in ein neues Zuhause vermitteln.

Foto: Frederike Braack

Ein skurriler Fallenfang

Frederike Braack

Hin und wieder erleben wir im Tierrettungsdienst Einsätze, bei denen man an der Grenze der Glaubwürdigkeit steht. Das können angebliche Fundtiere sein, die sich als die eigenen herausstellen oder wie in diesem Fall - eine Situation, die für uns nur schwer einzuschätzen war.

Eine ältere Dame meldete sich im Tierheim und gab an, dass im Sommer ein Hamster durch ein offenes Fenster in ihre Wohnung geklettert sei. Nun lebte der Hamster schon einige Monate in ihrer Wohnung, was an sich kein Problem darstellt, aber sie machte sich Sorgen, da sie bald ins Krankenhaus müsse und sich niemand um den Hamster kümmern könnte.

Also fuhr ich mit einer Lebendfalle zu der Dame, um mir einen Überblick über die Situation zu verschaffen. Schnell zeigte sich, dass der Hamster so nicht zu fangen war. Also stellte ich die Falle auf und instruierte die Dame, sich sofort zu melden, sobald der Hamster hinein gegangen sein sollte. Allerdings war ich nicht vollkommen überzeugt, dass sich tatsächlich ein Hamster in der Wohnung befand, da ihre Geschichte etwas skurril wirkte.

Umso überraschter war ich, als um 22.30 Uhr desselben Abends die Polizei anrief und über einen erfolgreichen Fallenfang berichtete. Eilig machte ich mich auf den Weg, um zu sehen was dort in die Falle gegangen war. Ich traute meinen Augen kaum, als ich tatsächlich einen kleinen knopfüßigen Zwerghamster erblickte. Er entsprach der Beschreibung der Wohnungsbesitzerin und war auch tatsächlich wie sie es vermutete im Winterfell. Es handelte sich

um einen Hybriden Zwerghamster, was bedeutet, dass es sich um eine Mischung aus einem Campbell und einen Dsungaren handelt. Er weist Eigenschaften von beiden Hamsterrassen auf und ist damit wie der Dsungare in der Lage, ins Winterfell zu wechseln, leider aber auch wie der Campbell Zwerghamster Diabetes gefährdet.

Hamster sind im Tierheim seltene Gäste und müssen meist nicht lange auf ein neues Zuhause warten, sodass die kleine Hamsterdame ziemlich schnell vermittelt werden konnte.



Die Hamsterdame ging schnell in die Falle.

Foto: Frederike Braack



Mitgliedsbeitrag für 2020 schon bezahlt?

Sonja Altmann

Es kann passieren, dass man vergisst, seinen Mitgliedsbeitrag, der nur einmal im Jahr fällig ist, zu bezahlen. Dem können Sie entgegenwirken, indem Sie eine Einzugsermächtigung in der Geschäftsstelle des Tierschutzes anfordern oder Sie benutzen den Vordruck auf der vorletzten Seite des tierschutz reportes.

Die Satzung sieht vor, dass der Mitgliedsbeitrag innerhalb der ersten drei Monate, d. h. bis zum 31. März eines jeden Jahres für das laufende Kalenderjahr zu bezahlen ist. Leider müssen wir

in jedem Jahr ca. 200 Erinnerungsschreiben an die Mitglieder versenden, die dieses nicht beachten. Das sind Kosten, die vermeidbar wären. Der Tierschutz Braunschweig möchte natürlich die Mitgliedsbeiträge ausschließlich für die Versorgung der Tiere einsetzen und nicht für Portokosten.

Bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag für 2020 auf die u. g. Kontoverbindung. Vielen Dank.

Braunschweigische Landessparkasse
IBAN: DE97 2505 0000 0000 5460 10
BIC: NOLADE2HXXX

Liebe Mitarbeiter,

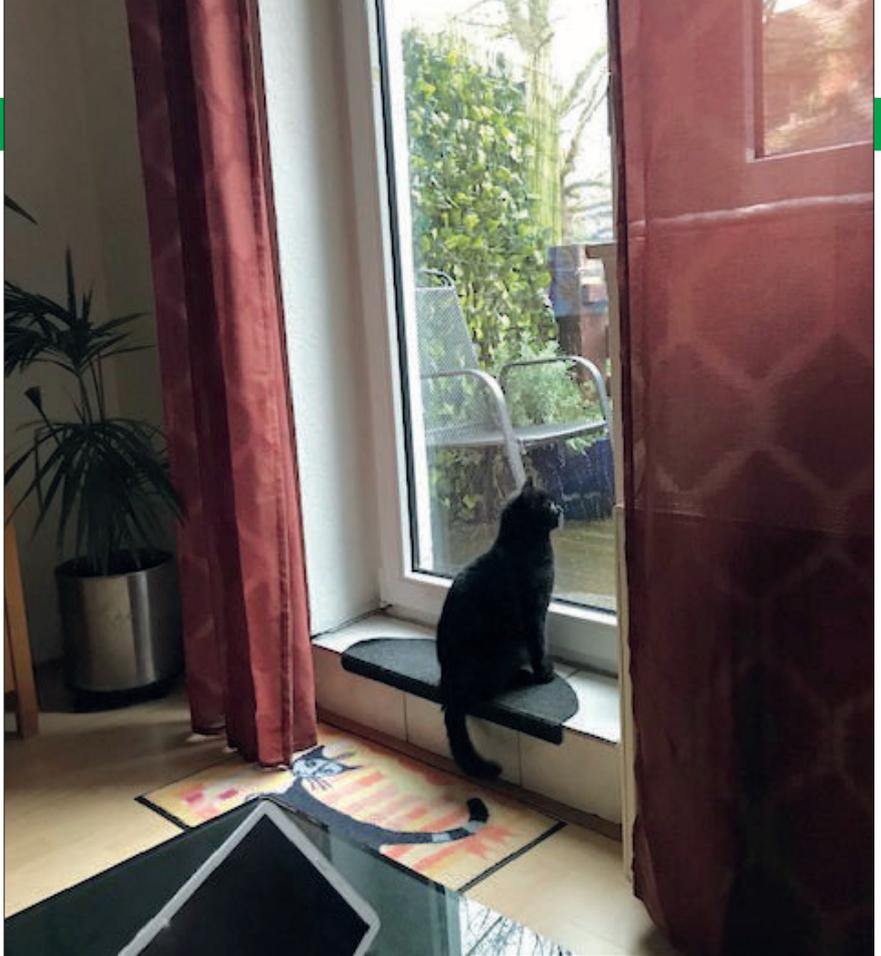
Coco hat meine Wohnung im Sturm erobert, nicht gefremdelt und fühlt sich bereits total wohl. Sie ist so.

Ich habe so viel Glück mit Coco, ich glaube, mein verstorbener Kater wollte es, dass ich einen tollen Ersatz ins Haus bekomme. Meine Freundin hat sie entdeckt auf der Homepage und ich habe es nicht eine Minute bereut.

Sie ist so entspannt und so relaxt, als ob sie schon immer hier war. Sie schläft entspannt bei mir, kommt wenn ich rufe und läuft mir hinterher wie ein kleiner Hund. Alle Höhlen zum Rückzug werden gar nicht benötigt. Sie ist so ein Schatz.

Alles Liebe von mir und weiterhin viel Glück mit vielen neuen Besitzern der „Heimkinder“.

Eine glückliche Coco-Mama
Iris Kern



Hallo,

letzten Donnerstagabend habe ich den weiblichen Wellensittich bei Ihnen abgeholt. Wir haben sie Milli getauft.

Bis Sonntag war sie noch von der Gruppe getrennt, verhält sich aber sehr fidel und frisst auch entsprechend gut.

Sie hat ein turnerisches Talent, was ich bei den anderen Wellensittichen so noch nicht gesehen habe.

Am Sonntag haben wir Bo zu ihr gesetzt – unser momentaner Singlemann. Zwar gab es keinen Streit, die große Liebe ist es bis dato aber auch nicht.

Heute hatten Bo und Milli Freiflug und wie auch immer hat es Milli in die große Voliere zur Gruppe geschafft, obwohl diese bis auf einen Spalt bei der Badewanne geschlossen war.

Um keinen unnötigen Stress zu erzeugen, lasse ich Milli jetzt auch im großen Käfig bei den anderen.

Anbei ein Bild von heute Abend, kurz vor dem Schlafengehen.

Milli sitzt oben im Ring.

Weitere Bilder sende ich, wenn das Wetter so schön ist, dass die Sechs tagsüber in die Außenvoliere dürfen.

Viele Grüße, Ralf-P. Müller-Deja

Hallo,

auf den Bildern seht ihr die Gefährten Frodo (schwarz und weißes Fell) und Sam (braunes Fell). Am 24. Juni 2019 haben wir die beiden (schon älteren) Schweinchen aus dem Tierheim zu uns nach Hause geholt.

Besonders Sam war bereits im Tierheim sehr zutraulich, Frodo hat dafür keine Zeit. Er bestreitet täglich seine Rennen durch den Käfig, egal welcher Gegenstand im Weg ist, er sieht diesen eher als Teil eines Geländeparcours statt als Hindernis, so springt er manchmal sogar über seinen Kumpel Sam.

Der ruhige und entspannte Sam hat leider in den hinteren Beinen mit Arthrose zu kämpfen, dies wurde uns im Vorfeld aber von der Tierversmittlung mitgeteilt. Er kommt sehr gut mit der Krankheit klar und schafft es auch immer wieder Frodo das eine oder andere Salatblatt abzulutschen.

Wie schon erwähnt ist Sam sehr handzahn und macht gar keine Anstalten, wenn man ihn raus holt. Stattdessen versucht er immer wieder seinen Kopf irgendwo abzulegen. Wir freuen uns auf eine noch hoffentlich lange Zeit mit den Beiden.

Liebe Grüße
von Robin und Marina
+ Sam und Frodo



Liebes Mitglied, Sie sind umgezogen und Ihre Anschrift oder Ihre Bankverbindung hat sich geändert, dann teilen Sie uns diese bitte – entweder per E-Mail, per Post oder telefonisch – mit.



GRULA elektrotechnik GmbH

Notdienst
Tag & Nacht

- Elektroinstallation aller Art
- Antennen- und Satellitenanlagen
- Kommunikationsanlagen
- Altbausanierungen
- Ihre Sicherheit: der E-Check

Bienroder Weg 48 . 38106 Braunschweig . Tel: 84 16 42 . Fax: 2 84 32 90
e-mail: service@grula.e . internet: www.grula.de



Hallöchen Ihr Lieben,

wir melden uns, wie versprochen, aus unserem neuen zu Hause. Allerdings heißen wir jetzt „Django“ und „CAP-tain America“.

Wir sind gut angekommen und haben uns sehr gut benommen! Mit unseren Kumpelinnen hatten wir gar keine Probleme, mit Sky kann man super spielen, Deedo ist etwas reserviert, aber die ist auch schon was älter.

Mit Freddy, dem Chef des Hauses, hab ich - Django - immer mal wieder eine Meinungsverschiedenheit, aber es wird schon besser, und Captain läuft einfach vor ihm weg bis beide nicht mehr können und dann schlafen gehen - aber er lässt uns mittlerweile durch die Wohnung streifen ohne uns zu maßregeln.

Lecker Essen gibt's morgens um 5 - da verschlafe ich oft den Anfang, aber Captain und Sky verstecken so viel, das ich immer noch was ab bekomme - aber das Trockenfutter ist auch nicht übel.

Ich glaube, unsere neuen Dosenöffner freuen sich auch das wir da sind. Wenn sie nach Hause kommen, warten wir meist schon und dann werden wir von oben bis unten durchgekrault. Ich glaube, ich spreche auch für Captain, wenn ich sage - das ist sooooo schön.

Ansonsten nutzen wir den Platz, laufen und raufen uns durch die Bude, oder untersuchen jedes Zimmer auf Schwachstellen (die Anderen sind ja viel kleiner als wir).

So jetzt muss ich Schluss machen - bin sooo müde, die anderen sind schon schlafen gegangen - ach ja - ich habe euch ein paar Fotos bei gelegt.

Liebe Grüße an das Team

von Freddy, Sky, Deedo,
Captain und mir - Django
und natürlich von den

Dosenöffnern Yvonne & Thorsten

Hallo Frau Richter,

anbei ein paar Bilder von Benny. Ich glaube, er fühlt sich ganz wohl bei uns. Er ist ein ganz toller und lieber Kater! Wir haben absolut die richtige Entscheidung getroffen. Nach gut einer Woche hat sich unsere Katze auch an ihn gewöhnt, sie bleibt aber der Boss.

Viele Grüße auch an Frau Otto. Benny frisst seine Tablette auch ohne Knabberstange, ganz toll!

Liebe Grüße



Liebes Tierheim,

Im Mai 2019 habe ich Hugo, eine freche und anfangs nicht zutrauliche Bartagame aus dem Tierheim adoptiert. Die ersten Tage zeigte er sich sehr scheu und teilweise aggressiv, er stellte seinen schwarzgefärbten Bart auf und fauchte, wenn man ihm zu nah kam. Aber man merkte schnell, dass es ihm von Tag zu Tag leichter viel, mir zu vertrauen. Nur mit weiblichen Personen hat er ab und an noch Schwierigkeiten, wir denken, dass er mal schlechte Erfahrungen mit Frauen gemacht haben muss. Aber auch in dieser Hinsicht machen wir von Tag zu Tag Fortschritte.

Hugo wurde mit der Zeit immer umgänglicher und ruhiger. Jetzt nach einem knappen Jahr, seitdem er bei uns ist, hat er sich prima eingelebt und sich zu einer liebenswerten Bartagame entwickelt. Er ist ein sehr wichtiger Teil meines Lebens und auch meiner Familie geworden. Er bereichert mich mit seinen Gesten von Tag zu Tag neu und wir hoffen, dass wir noch eine lange gemeinsame Zeit vor uns haben.

Liebe Grüße, Patrick Bein mit Hugo

Hallo,

Keks und Krümel hatten wir am Freitag ja spontan abholen können und sind so glücklich mit den beiden Mäusen. Sie leben sich gut ein, lassen sich gut Händeln und machen schon alles unsicher.

Wir sind froh, dass wir den beiden Süßen für immer ein neues Zuhause geben konnten.

Liebe Grüße,
Nicole Hamelmann und Daniel Walter



Liebes Tierheim,

wir haben Hugo, genannt Zwulli, im Juli 2019 bei uns aufgenommen.

Er hat sich prächtig entwickelt. Aus dem schüchternen geschorenen alten Kater wurde ein selbstbewusster verfressener Tiger. Wir haben ihn alle sehr lieb.

Viele Grüße, Malena



Hallo,

im Dezember 2019 habe ich Max und Mara aus dem Tierheim BS geholt. Anfänglich waren sie sehr scheu, besonders Mara. Max ist schnell zutraulich geworden.

Leider kennen die beiden es nicht, hoch genommen zu werden, aber vielleicht wird das noch. Mara bewegt sich jetzt nach gut einem Monat auch frei in der Wohnung, lässt sich aber nur streicheln wenn sie es will.

Viele Grüße, Sabine Bergt



Wenn auch Sie für in notgeratene Tierhalter Ihren Beitrag leisten möchten, dann spenden Sie bitte mit dem Betreff „**Pfötchenhilfe**“ auf die nachstehende Bankverbindung.

Braunschweigische Landessparkasse
IBAN DE81 2505 0000 0199 9619 05
BIC NOLADE2HXXX



Impressum

Herausgeber

Tierschutz Braunschweig
gegr. 1882 e.V.
Biberweg 30
38114 Braunschweig
Telefon 05 31 / 50 00 06 - 7
e-mail: tierschutz-bs@t-online.de
www.tierschutz-braunschweig.de

Redaktion (Anschrift s.o.)

(V.i.S.d.P.)

Anzeigenbetreuung

Sonja Altmann

Der Verkaufspreis ist durch den gezahlten Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Die mit dem Namen oder Signum gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos oder sonstige Druckvorlagen wird keine Gewähr übernommen. Vorlagen werden nur in Maschinenschrift angenommen.

Foto Titelseite: Verena Albeck

Foto Rückseite: Frederike Braack

Text Rückseite: Philipp Solibieda

Druck

Löwendruck Bertram GmbH
Druckerei und Verlag
Rebhuhnweg 3
38108 Braunschweig
Telefon 05 31 / 35 22 46

Unser Konto für Ihre Spenden:

Braunschweigische Landessparkasse
IBAN DE97 2505 0000 0000 5460 10
BIC NOLADE2HXXX

Zur Rückseite

Immer häufiger kommt es vor, dass Tierheime Reptilien aufnehmen. Sie kommen aus verschiedensten Gründen ins Tierheim, oftmals aus dem Grund, dass sich vor der Anschaffung nicht gründlich über die verschiedenen Bedürfnisse der Tiere informiert wurde. Für die Haltung mancher Tierarten werden bestimmte Papiere und Nachweise benötigt. Kommt es aber zu dem Fall, dass ein Reptil ohne Papiere ins Tierheim kommt und es nicht möglich ist, den vorherigen Besitzer auszumachen, können wir das Tier leider nicht ohne Weiteres in ein neues Zuhause vermitteln. Beispielsweise das Pantherchamäleon Pascal, welches als Fundtier zu uns kam. Es wurde an der Wolfenbütteler Straße während einer Baubesprechung zufällig entdeckt. Da bis heute niemand das Tier vermisst hat und wir deshalb keine entsprechenden Papiere für Pascal besitzen, können wir leider kein neues Zuhause für ihn suchen und er wird im Tierheim bleiben müssen.

Wichtige Telefon-Nummern:

Tierrettungsdienst	Nur in der Dienstzeit Nach Dienst	50 00 06 / 50 00 07 über die Polizei 110
Tiervermittlung Fundtierannahme Tierpension	Nur in der Dienstzeit	50 00 07
Geschäftsstelle Mitgliederverwaltung Tierfriedhof	Mo. - Fr. 8.00 bis 16.00 Uhr	50 00 06

e-mail: tierschutz-bs@t-online.de

Wann komme ich wie in das Tierheim?

Öffnungszeiten für Besucher:

Montags, dienstags und freitags	13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstags	13.00 bis 18.00 Uhr
Samstags und sonntags	10.00 bis 13.00 Uhr

Sonntags keine Tiervermittlung

Sie fahren mit dem Bus der Linie M416 in Richtung Ölper bis zur Haltestelle „Biberweg“, von dort sind es noch 300 Meter Fußweg.

Bankeinzugsermächtigung

Ich ermächtige den Tierschutz Braunschweig bis auf Widerruf, den vereinbarten Jahresbeitrag abzubuchen.

Name, Vorname: _____

Anschrift oder
Mitglieds-Nr.: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Name u. Ort des Kreditinstituts: _____

Beitrag: _____ Unterschrift/Datum _____

Erste Abbuchung am: _____ (ggf. eines Erziehungsberechtigten)

Aufnahmeantrag

Sollten Sie sich entscheiden, die vielen Ungerechtigkeiten den Tieren gegenüber nicht weiter zu dulden und den Tierschutz in Braunschweig bei seinen Bemühungen, sich für das Recht der Tiere einzusetzen, zu unterstützen, so werden Sie Mitglied bei uns.

Ich beantrage hiermit eine Einzelmitgliedschaft oder eine Familienmitgliedschaft in den TIERSCHUTZ BRAUNSCHWEIG gegr. 1882 e.V. (Zutreffendes bitte ankreuzen). Für die Familienmitgliedschaft wird Ihnen ein separater Antrag zugesandt.

Name: _____ Vorname: _____

PLZ/Wohnort: _____ Straße: _____

Geboren am: _____ Telefon: _____

Eintritts-Datum: _____

Als freiwilligen Jahresbeitrag zahle ich _____ €
(Mindestbetrag 39,- €, Jugendliche 19,50 €, Familien 58,- €)

Unterschrift: _____
(ggf. eines Erziehungsberechtigten)

Erst nach Eingang Ihres Jahresbeitrages beginnt Ihre Mitgliedschaft. Sie erhalten dann Ihren Mitgliedsausweis sowie eine Satzung umgehend zugeschickt.

Wir weisen darauf hin, dass gespeicherte personenbezogene Daten nicht an Dritte weitergegeben werden!
Bei Eintritt nach dem 1. Juli zahlen Sie nur den halben Jahresbeitrag des laufenden Jahres.

Sie sollten sich entscheiden!

Setzen wir uns gemeinsam für das Recht der Tiere ein



und für ein
tierfreundliches
Braunschweig

Werden Sie Mitglied im
Tierschutz Braunschweig gegr. 1882 e.V.